

Juli 1998

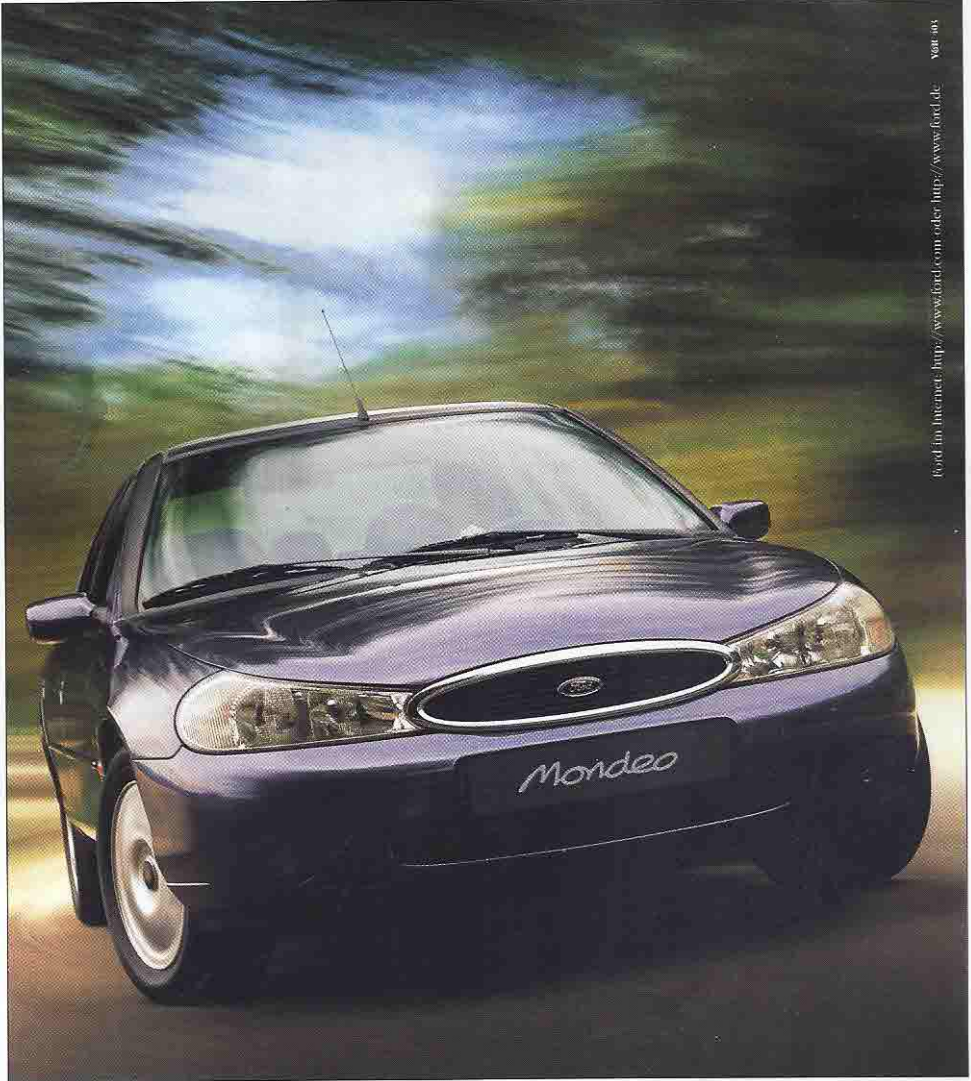


Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e. V.



**Weingarten ist zum zweiten Mal
Mittelpunkt bei der Titelvergabe um die
Deutsche Skatmeisterschaft**



ford im Internet: <http://www.ford.com> oder <http://www.ford.de> Vor 00

DER FORD MONDEO. KLIMAAANLAGE SERIENMÄSSIG.



Den Ford Mondeo bekommen Sie jetzt mit Klimaanlage serienmäßig. Für mehr Fahrkomfort und Fahrvergnügen durch klare Sicht im Winter und einen kühlen Kopf im Som-

mer. Natürlich gilt dieses Angebot für alle Modellvarianten. Vom Einstiegsmodell bis zum luxuriösen Ghia.

FORD. DIE TUN WAS.



Der Skatfreund



Aphorismen

*Laß deine Leichenreden,
kluger Skater,*

*von manchem Bock
warst du der Vater.*

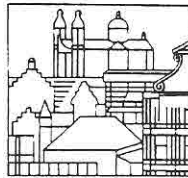


Juli 1998

Aus dem Inhalt

- eine Stadt stellt sich vor
- DMM 1998
- Skataufgabe
- Skatgericht
- Einladung Skatkongreß
- DEM 1998
- Reisetips
- Statistik über Buben
- aus den Landesverbänden
- Abschlußtabellen LV Polen
- Lösungen
- Bundesliga 4. Spieltag
- Glückwünsche
- Geburtstage
- Hinweise
- Termine
- Impressum

Titelfoto:
Zentrum von Weingarten



Die große Kreisstadt Weingarten

...ist am 24. und 25. Oktober 1998 zum zweiten Mal der Austragungsort für eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Im Kultur- und Kongreßzentrum Oberschwaben werden die 28. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1998 ausgetragen.

Als große Kreisstadt zählt Weingarten über 30000 Einwohner. Gastfreundlich, aufgeschlossen und liebenswürdig zeigt sich diese Stadt immer von ihrer besten Seite.

Die Anziehungskraft der Stadt Weingarten, die überall zu spüren ist- in den gepflegten Parks, auf Straßen und Plätzen, an den besonders schmucken Häusern und nicht zuletzt bei den Bewohnern, wird allen Mannschaften, die 1993 schon einmal Gast in dieser Stadt sein durften, bei den Qualifikationswettkämpfen zu besonders aufmerksamen Mitstreitern machen.

Redaktions- und Anzeigenschluß

Ausgabe September: 3. August 1998

Ausgabe Oktober: 2. September 1998

Eine Stadt stellt sich vor

Weingarten ist der ideale Ausgangspunkt für einen erholsamen und unvergeßlichen Urlaub. Alle Kostbarkeiten und Sehenswürdigkeiten der Oberschwäbischen Barockstraße sind von hier aus bequem zu erreichen. Der Bodensee, die Schweiz, Österreich und die Alpen sind zum Greifen nah.



Daß es sich im mittleren Schussental gut leben läßt, hatten bereits die Alamannen erkannt, die hier seit 500 n. Chr. siedelten und deren Gräberfeld - mit 800 Gräbern das größte Süddeutschlands - 1952 auf dem Stadtgebiet entdeckt wurde. Von Burg Welfen, die hier im neunten Jahrhundert stand, ist heute nichts mehr zu sehen. Die Spuren dieses stolzen Geschlechts sind aber allenthalben zu finden, denn die Geschicke der Stadt Weingarten sind unzertrennbar mit ihm verbunden.

Zunächst Alachdorf, später Altdorf genannt, erhielt zwar 1555 vom Kaiser Wappen, Siegel und Bürgerbuch gewährt, aber Mauer- und Marktrecht, Voraussetzungen zum Status einer Stadt blieben versagt. Erst 1865 wurde das 3000 Seelen zählende Pfarrdorf zur Stadt erhoben und erhielt seinen heutigen Namen >Weingarten<. Auf einer Markierungsfläche von 1210 ha entwickelte sich Weingarten aus eigener Kraft, ohne jegliche Eingemeindung zur Großen Kreisstadt.

Weingarten ist gut zu erreichen, auf der B 30 von Ulm kommend. Mit der Bundesbahn zum Bahnhof Ravensburg, Entfernung von Weingarten ca. 4 km, gute Busverbindung, alle 10 Minu-

ten mit der Linie 1 oder 2 bis Charlottenplatz (2 Gehminuten zum Spielort).

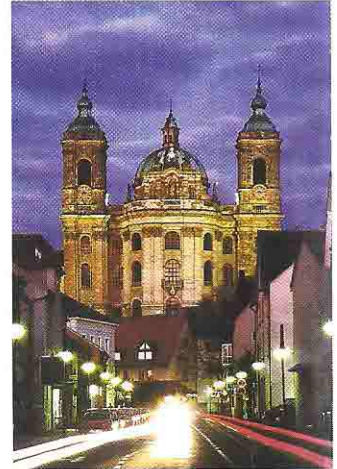


Kühl und mächtig, inmitten einer imposanten Klosteranlage, steht Deutschlands größte Barockbasilika hoch oben auf dem Martinsberg. Kunstvolle Fresken, Hochaltar, Chorgestühl und goldenes Chorgitter entführen den Besucher in längst vergangene Zeiten.

Meisterlich um die Fenster der Westfassade arrangiert, verzaubert die Gabler-Orgel mit ihren 6.666 Pfeifen Betrachter wie Zuhörer gleichermaßen.

Pauken und Glocken erklingen, selbst ein Kuckucksruf, doch die geheimnisvolle Vox Humana, die menschliche Stimme, bleibt Krönung der Schaffenskunst ihres Baumeisters Josef Gabler.

Seit die barocke Basilika im Jahr 1724 fertiggestellt wurde, ist auch unterhalb des Martinsbergs die Zeit nicht stehen geblieben. Aus dem Marktflöcken Altdorf wurde die Große Kreis-



stadt Weingarten, die sich mit ihrer lebendigen Innenstadt, ihren Hochschulen, dem breiten Waren- und Dienstleistungsangebot und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten heute als lebens- und liebenswerte Stadt im Herzen Oberschwabens präsentiert.



Auch wirtschaftlich hat sich die Stadt gemauert. Vom attraktiven Einzelhandel über alteingesessene Handwerksbetriebe bis hin zur Industrie - Weingarten bietet mit seinen über 1.000 Betrieben eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur.

Kultur steht in Weingarten hoch im Kurs. Vom Orgel-Konzert bis zum Jazz-Event, vom Theater bis zur Kleinkunstveranstaltung - Weingartens Kulturprogramm bietet für jeden Geschmack etwas. Die altherwürdige Basilika fest im Blick, bildet das Kultur- und Kongreßzentrum mit seinem pulsierenden kulturellen Leben in anspruchsvollem Ambiente einen architektonischen Kontrast zu dem barocken Meisterwerk auf dem Martinsberg.

Wenn am „Blutfreitag“, dem Tag nach Christi Himmelfahrt, 3.000 Reiter hoch zu Roß zu Ehren des Heiligen Blutes durch die Stadt und ihre



Fluren ziehen, pilgern alljährlich zehntausende von Gläubigen hierher, um Europas größte Reiterprozession - ein eindrucksvolles Glaubensbekenntnis der oberschwäbischen Katholiken - mitzuerleben.

Quelle: Kultur- und Verkehrsamt, Weingarten und Skfr. 02-93

Als Gastgeber und Organisator vor Ort steht wieder einmal der Skatclub „SC Blumenau e.V.“, wie 1993, zur Verfügung. Dieser Club besteht seit 1978 und ist auch sofort dem DSKV beigetreten. Er ist Mitglied der Verbandsgruppe 0779 „Badensee-Oberschwaben e.V.“. Von den 5 Gründungsmitgliedern nehmen noch 4 Mitglieder aktiv am Vereinsleben teil. Insgesamt zählt der Verein derzeit 15 Mitglieder.

Der SC Blumenau ist nach einem Stadtteil von Weingarten benannt - einem Stadtteil namens „Blumenau“. Dort steht auch das erste Spiellokal, das Gasthaus „Edelweiß“. Zu einem andern Blumenau, einer Skathochburg in Brasilien namens Blumenau mit 4 Skatclubs, pflegen die Oberschwaben freundschaftlichen Kontakt. Irgendwann wird sicher ein größerer Skatausflug mit einem Vergleichskampf fällig.



Der Vereinsführung um die Skatfreunde Günter Hirschle, Manfred Kumpart, Roland Hellstern und Hermann Mohn stehen nicht alle Mitglieder bei der Organisation der DMM 1998 zur Verfügung, da der Club, zur Freude aller Mitglieder, mit einer Mannschaft an der Meisterschaft teilnehmen kann. Die Schriftleitung wünscht dieser, aber auch allen anderen Mannschaften, nicht oft den Satz zu hören: „des hosch verlora“, sondern „I hon 61, mir reuchts“.

ema

28. Deutsche Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1998

Schirmherr: Gerd Gerber, Oberbürgermeister der Stadt Weingarten

Die Endrunde der Deutschen Skatmannschaftsmeisterschaften 1998 für Damen, Herren und Junioren findet am **24. und 25. Oktober 1998** im Kultur- und Kongreßzentrum Oberschwaben, Abt-Hyller-Str. 37, 88250 Weingarten / Oberschwaben, Tel. 0751 5040 statt.

Es werden sechs Serien zu je 48 Spielen am Vierertisch ausgetragen. Zu den beiden letzten Serien wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt.

Beginn der ersten Serie: Samstag, 24. Oktober 1998, pünktlich um 13.00 Uhr

Die Startkarten sind an diesem Tag bis 12.30 Uhr von den Delegationsleitern der Landesverbände in Empfang zu nehmen. Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet.

Teilnahme an sämtlichen Serien ist Pflicht.

Bei Pflichtverletzung besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Falle, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes untersteht, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Die Endrunde wird von 25* Damen-, 136 Herren- und 16 Juniorenmannschaften bestritten (Junioren = Jahrgang 1977 und jünger). Die Teilnahmeberechtigung ergibt sich aus der Qualifikation bei den Landesverbandsmeisterschaften. Ohne Qualifikation ist bei den Junioren der Vorjahresmeister startberechtigt. Bei den Damen ist ohne Qualifikation der Vorjahresmeister und, * laut Verbandstagsbeschuß 1997, die Mannschaft der Anker Damen aus Essen startberechtigt. Bei den Herren ohne Anrechnung auf die LV-Quotierung zusätzlich eine Mannschaft des gastgebenden Vereins, zwei polnische Mannschaften sowie Mannschaften auf Aufstiegsplätzen der 2. Bundesliga, die wegen einer bereits in der 1. Bundesliga spielenden Mannschaft aus dem gleichen Verein nicht aufsteigen dürfen, startberechtigt.

Die Landesverbände werden gebeten, die per Vordruck erbetenen Angaben umgehend an die dort genannte Anschrift einzusenden, spätestens jedoch bis zum

12. September 1998.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Mitglieder der ISPA sowie Spieler/innen, die von der ISPA oder dem DSkv mit einer Spielsperre belegt sind.

Die Einziehung des Start- und Kartengeldes erfolgt durch Verrechnung mit den Fahrtkosten. In allen Wettbewerben wird je Serie für jedes verlorene Spiel ein Betrag von DM 1,00, ab dem 4. verlorenen Spiel von DM 2,00 erhoben.

Der DSkv übernimmt an Reisekosten je Mannschaft DM 0,60 pro Entfernungskilometer zwischen Sitz der Verbandsgruppe und Weingarten und trägt die Kosten des gemeinsamen Abendessens am 24. Oktober 1998. Für ihre Unterbringung sorgen die DMM-Teilnehmer selbst.

Zimmervermittlung: Kultur- und Verkehrsamt (KVA), Münsterplatz 1, 88250 Weingarten.

Ausrichter: Skatclub Blumenau e.V., Weingarten

Organisation und Spielleitung: Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.

Vorabendturnier am Freitag, 23. Oktober 1998, 19.00 Uhr im Kultur- und Kongreßzentrum, Weingarten. Startgeld DM 16,00 incl. Kartengeld. 2 Serien à 48 Spiele. 1. Preis DM 1.200,00, 2. Preis DM 700,00, 3. Preis DM 400,00, 4. Preis DM 250,00 und 5. Preis DM 150,00.

Info und Anmeldung: Manfred Kumpart, Rosenstr. 46, 88255 Baidt, Tel. 07502 911195



Krombacher

Krombacher - offizieller Sponsor des Deutschen Skatverbandes

Bereits seit Sommer des vergangenen Jahres hat der Deutsche Skatverband einen neuen Hauptsponsor: die Krombacher Brauerei. Das Unternehmen wird den DSKV künftig bei der Ausrichtung sämtlicher bundesweiten Turniere unterstützen. Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 24. und 25. Oktober in Weingarten, bei denen Krombacher ebenfalls vertreten sein wird, zählen dabei zu den sportlichen Höhepunkten in diesem Jahr.

Mit seinem Engagement für das in Deutschland wohl unbestritten populärste Kartenspiel baut Krombacher seine Förderung von Breiten- und Spitzensport weiter aus. Bereits seit Jahren ist die Krombacher Brauerei Hauptsponsor zahlreicher deutscher Verbände. Traditionell eng verbunden ist das Unternehmen mit den Sportarten Fußball, Eishockey, Leichtathletik, Handball und Hockey.

Mit einem Ausstoß von über 4,5 Mio. Hektoliter und einem Umsatz von mehr als 750 Mio. DM in 1997 zählt Krombacher zu den führenden Premium - Brauereien Deutschlands. Mit dem Produkt „Krombacher Pils“ ist das Unternehmen bundesweit im Handel sowie in der gepflegten Gastronomie im In- und Ausland vertreten.

Kreuztal-Krombach, im Juli 1998

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 363



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 40



Die Karten in Vorhand:

Karo-Bube, Herz-As, -10, -Dame, -8 und -7, Kreuz-As und -König, Pik-As und -10.

Mittelhand reizt bis 23, hätte aber mit den zwei Karten im Skat Null ouvert gewonnen. Hinterhand reizt bis 45, wonach Vorhand Herz-Solo-Hand spielt. Obwohl im Skat noch 14 Augen liegen, verliert der Alleinspieler sein Spiel. Gemäß Kartensitz gab es für den Alleinspieler nur eine Möglichkeit das Spiel mit mindestens 61 Augen zu gewinnen. Diese Möglichkeit hat er aber nicht erkannt.

Mittelhand führt in zwei schwarzen Farben jeweils 4 Karten mit zusammen 6 Augen und in einer roten Farbe 21 Augen.

Hinterhand führt in zwei roten Farben einmal 3 Karten und einmal 5 Karten mit insgesamt 13 Augen und in zwei schwarzen Farben 4 Augen. Im Skat liegen in zwei schwarzen Farben 14 Augen.

Frage 1:

Wie sind die Karten in Mittelhand und Hinterhand verteilt und welche Karten liegen im Skat?

Frage 2:

Wie mußte der Alleinspieler sein Spiel durchführen, um es mit mindestens 61 Augen zu gewinnen?

Unsere Antworten in der nächsten Ausgabe.

Bei einem Farbspiel fordert der Alleinspieler in Vorhand beim ersten Stich Trumpf. Einer der Gegenspieler gibt eine Karte in einer Fehlfarbe zu, so daß der Alleinspieler seine Spielweise darauf einrichtet, daß sich alle Trümpfe der Gegenspieler in einer Hand befinden. Beim siebten Stich stellt sich heraus, daß der betreffende Gegenspieler doch über eine Trumpfkarte verfügt, versehentlich aber nicht bedient hat. Da die Karten der bis dahin eingezogenen Stiche des Alleinspielers von diesem vermischt wurden, läßt sich die Kartenverteilung nicht mehr genau rekonstruieren. Weil der Fehler des Gegenspielers im ersten Stich erfolgte, fordert der Alleinspieler mindestens Spielgewinn mit Schneider. Die Gegenspieler sind nur mit einem einfachen Spielgewinn einverstanden.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung an anderer Stelle dieser Ausgabe.



18. + 19. Juli 1998 Sechs Serien Turnier

Beginn: 13.00 Uhr, Startgeld: 30,- DM für Tischwertung, 90,- DM für Serien-, Tages- und Gesamtwertung. Parkhotel, Olsberg.

Info: Tel. + Fax 0201 403291

XXVII. Deutscher Skatkongreß - Einladung und Tagesordnung

Der XXVII. Deutsche Skatkongreß findet am 21. und 22. November 1998 in Kongreßzentrum in Halle an der Saale statt. Er beginnt am ersten Kongreßtag pünktlich um 10.00 Uhr.

Diese Mitteilung gilt gleichzeitig als Einladung für alle Teilnahmeberechtigten.

Der Verbandstag 1997 hat gemäß § 29, Ziffer 8, der Satzung die Zahl der Delegierten der Mitgliedsverbände auf 1 je angefangene 100 Mitglieder per 01. Januar 1998 des jeweiligen Mitgliedsverbandes festgelegt.

Nach § 13 der Satzung des Deutschen Skatverbandes sind teilnahme- und stimmberechtigt:

a)	380	Delegierte der Mitgliedsverbände,
b)	4	Delegierte des Polnischen Skatverbandes
c)	9	Mitglieder des Präsidiums,
d)	7	Mitglieder des Deutschen Skatgerichts,
e)	7	Mitglieder des Verbandsgerichts des DSKV,
f)	7	Ehrenmitglieder,
g)	2	Rechnungsprüfer.

Die Höchstzahl der Stimmberechtigten beträgt somit **416**. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar. Gemäß § 6 der Wahlordnung meldet jeder Landesverband seine Delegierten mit Namen, Vornamen, vollständiger Wohnungsanschrift bis zum **15 September 1998 (Ausschlußfrist)** an die Geschäftsstelle des DSKV (Anschrift: Postfach 100969, 33509 Bielefeld). Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist das Datum des Poststempels.

Nach Eingang der Meldung werden allen Kongreßteilnehmern die Delegiertenausweise mit ausführlicher Tagesordnung und den vorliegenden Anträgen direkt zugesandt. Die Ausgabe der Stimmzettels erfolgt am ersten Kongreßtag von 9.00 bis 9.45 Uhr gegen Vorlage des Delegiertenausweises, der nicht übertragbar ist.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Kongresses und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung nebst Bekanntgabe der Tagesordnung und der Beschlußfähigkeit des Kongresses
3. Genehmigung der Tagesordnung - ggf. Beschlußfassung über Änderungsanträge
4. Wahl einer Versammlungsleitung
5. Geschäftsberichte des Präsidiums, des Deutschen Skatgerichts und des Verbandsgericht des DSKV mit jeweils anschließender Aussprache
6. Bericht der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache
7. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums
8. Beschlußfassung über Anträge zu den §§ 22, 34 und 37 der Satzung hinsichtlich der Zusammensetzung des Präsidiums, des Deutschen Skatgerichts und des Verbandsgerichts des DSKV
9. Wahl der Mitglieder des Präsidiums, des Deutschen Skatgerichts und des Verbandsgericht des DSKV
10. Beschlußfassung über die Ernennung von Ehrenmitgliedern
11. Bildung von Ausschüssen nach Sachgebieten der Anträge
12. Tagung der gebildeten Ausschüsse zur Beratung der jeweils zugewiesenen Anträge
13. Anhörung der Berichterstatter der eingesetzten Ausschüsse mit jeweiliger Beschlußfassung über die zugewiesenen Anträge
14. Beratung und Beschlußfassung über nicht den Ausschüssen zugewiesene Anträge
15. Beschlußfassung über die Festsetzung der Höhe des Jahresbeitrags ab 01. Januar 1999
16. Verschiedenes
17. Schlußansprache des Präsidenten und Schließung des Kongresses.

Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften 1998 in Straubing

Spannendes Finale bis zum letzten Spiel!

Am 16. und 17. Mai 1998 fanden in der Joseph-von-Frauenhofer-Halle in Straubing die 43. Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf statt. Das Präsidium war gut beraten, die Meisterschaften in diese reizende, wunderschöne Stadt mit ihrer großzügigen Austragungsstätte zu vergeben. Die Halle wurde allen Anforderungen gerecht.

Der ausrichtende Skatverein „SC Gäuboden“ hatte gute Vorarbeit geleistet. Sowohl der Präsident des LV Bayern, Ulrich Gerhardt, der Vorsitzende des Vereins, Gerhard Becker, sein Organisationsleiter, Franz Wesker, und die vielen im Hintergrund stehenden, unsichtbaren Skatfreunde des Clubs haben mit viel Mühe und einem enormen Zeitaufwand den Grundstock zum Gelingen einer ausgezeichneten Meisterschaft gelegt.

Zur Pressekonferenz waren sowohl die örtlichen Vertreter als auch das Fernsehen erschienen. Bayern-Radio war mit einem großen Übertragungswagen da und sendete am selben Abend eine achtminütige Aufzeichnung mit unserem Pressereferenten Willy Janssen.

Nachdem waren das Präsidium und weitere Repräsentanten des DSKV Gäste des Oberbürgermeisters Herrn Reinhold Perlak im „Blauen Salon“ des Rathauses zu Straubing. „...Hoherfreut und geehrt sind wir über die Vergabe der Ausrichtung dieser Deutschen Meisterschaften nach Straubing. Übermitteln Sie bitte allen Skatfreunden in Deutschland unsere besten Wünsche und die herzlichsten Grüße...“ Für diese freundlichen Worte bedankte sich unser Präsident Heinz Jahnke, „...und seien Sie bitte versichert, daß wir auch künftig gerne nach Bayern kommen und uns wünschen, es überall so anzutreffen wie in Straubing. Ihnen und den Bürgern Ihrer schönen Stadt gilt unser herzlichster Dank!“ und fügte lächelnd hinzu „, und wenn Sie sich dafür stark machen, daß künftig bei Ihnen mehr Skat als Schafskopf gespielt wird, werde ich mich erkenntlich zeigen!“

Die feierliche Eröffnungszeremonie begann mit dem Einmarsch der Fahnen unserer Bundesländer sowie der anwesenden Mitglieder des Präsidiums. Begrüßungsworte wurden gesprochen vom Oberbürgermeister der Stadt Straubing, Herrn Reinhold Perlak, vom DSKV-Präsidenten Heinz Jahnke, vom LV-Präsidenten Ulrich Gerhardt und von dem VG-Vorsitzenden Hans Weber. Nach dem Wettkampf wurden die National- und die Bayernhymne gespielt. Nach Bekanntgabe einiger Regularien durch den verantwortlichen Spielleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, sowie der Bekanntgabe der Schiedsrichter und des Schiedsgerichts (Helmut Schmidt, Peter Luczak und Dieter Rehmke vom

Deutschen Skatgericht) waren die 43. Deutschen Skatmeisterschaften eröffnet und die Akteure starteten zur ersten von acht Serien.

Am späten Nachmittag kam der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Herr Erwin Huber, der von den Skatfreunden und Skatfreundinnen Deutschlands herzlich begrüßt wurde. Sein Gruß galt den 496 Teilnehmer und dem Präsidium des DSKV. Er überbrachte die besten Wünsche der Staatsregierung und insbesondere des Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Edmund Stoiber. Den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten von Bayern, einen weiß-blauen Löwen aus Nymphenburger Porzellan, überreichte er dem Präsi-



reichlich Ehrenpreise



Der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Herr Erwin Huber, wurde herzlich begrüßt

denten des Landesverbandes Sachsen, Bernd Eisenkolb, für den ersten gewonnenen Grand ouvert bei dieser Meisterschaft. Diese Regelung war allen Teilnehmern durch das Präsidium vorher bekannt gegeben worden.



Das Computer-Team Andrea und Werner Ott, Mannheim

Sofortige Information über den Stand der Teilnehmer gab es durch Computerausdruck nach jeder Serie. Andrea und Werner Ott haben wieder einmal mehr ihr Können bestens unter Beweis gestellt. Wenn alles gut vorbereitet ist, dann gibt es auch keine Probleme.

Nach zweitägiger, mehr als 16-stündiger Spielzeit waren dann die neuen Deutschen Meister ermittelt. Unter den anerkennenden Beifall aller Skatspielerinnen und Skatspieler, im Blitzlicht der Fotografen und im Scheinwerferlicht des Fernsehens gab unser Präsident Heinz Jahnke die Namen der neuen Deutschen Meister bekannt.

In jeder Disziplin ging es sehr spannend zu. Bei den Herren katapultierte sich Gerhard Keil (Nürnberg) vom 16 Platz zu Beginn der 8. Serie ganz nach oben! Eine famose Leistung! Sah es doch bereits als entschieden aus, nachdem Franz Weigerding (Sandhofen) 6 (!!) Serien an erster Stelle lag.

Erika Suhling (Bremen) war mit sich und der Welt unzufrieden. Nach gespielten sechs Serien lag sie auf Platz 20 und wurde doch noch Vizemeisterin. Heike Jalowietzki (Lippstadt) konnte sie mit ihrer Aufholjagd nicht mehr gefährden. Mit 450 Punkten Vorsprung wurde sie Deutsche Meisterin.

Ein wunderschönes „Geburtstagsgeschenk“.

Kurios auch der Spielverlauf bei den Junioren. Mit dem letzten Spiel konnte Michael Fischer (Dieburg) den lange führenden Andreas Höhn (Oberhausen) auf den zweiten Platz verdrängen. Glück für Michael und ärgerlich für Andreas, denn ab 1999 muß er in der Herrenwertung starten. Vielleicht klappt es ja dann einmal.

Bei den Senioren setzte sich mit 690 Punkten Gerhard Rathjen von den Vahrer Buben vor Wolfgang Jupe Herz Dame Mosbach durch. Die Anzahl der gewonnenen Spiele war in dieser Wertungsgruppe wohl ausschlaggebend für den Sieg.



Die neuen Deutschen Meister 1998

Nachstehend alle Teilnehmer, für die Ranglistenpunkte vergeben werden:

Junioren

Platz	VG	Name	Jg.	Verein	Punkte	gew.	verl.
1	1461	Fischer Michael	79	1. SC Dieburg	9073	88	6
2	442	Höhn Andreas	77	Die Joker Oberhausen	8991	90	14
3	440	Müllenbach Pia	79	Nierstal-Asse Süchteln	8842	82	8
4	339	Leisner Björn	80	Zum roten Hahn Rastede	8650	86	14
5	667	Tavernier Rene	77	Schelle Ass Mutterst.	8507	77	9
6	115	Pietzka Thomas	77	BSG Ford Asse Berlin	8188	87	22
7	331	Feuerhahn Kevin	79	Maschbuben Gifhorn	8181	86	19
8	442	Beiten Andre	77	Die Joker Oberhausen	8095	74	14
9	222	Wegner Stefan	79	Skatfuchse Leck	8055	78	12
10	1001	Hobus Torsten	78	Casino Altenbg.	8046	84	16

Deutsche Einzelmeisterschaft 1998

Damen						
Platz	VG	Name	Verein	Punkte	gew.	verl.
1	447	Jalowietzki Heike	Herz Dame Lippstadt	10020	97	12
2	338	Suhling Erika	Eule Bremerhaven	9570	102	17
3	442	Thiry Angelika	Die Joker Oberhausen	9469	90	11
4	222	Schulz Gisela	Goldene Buben Husam	9217	84	3
5	707	Spingler Ursula	Goldene 10 Tuttlingen	9213	84	7
6	441	Stappen Angelika	Reizende Buben Krefeld	9075	96	20
7	885	Schindhelm Marion	1. SC 1964 Roth	8618	74	7
8	331	Martin-Paustian Ursula	Ulenköper Uelzen	8578	86	14
9	701	Skupin Doris	Plattenputzer Wiernsheim	8578	86	15
10	1461	Pullig Angelika	Darmstadt Dynamite	8525	83	9
11	1308	Ellerbrock Christina	Die vier Buben	8425	92	17
12	550	Gadke Margret	1. Damenskatclub Köln	8413	96	18
13	443	Lehnhof Ilse	Herz Dame Resse	8361	82	15
14	441	Drießen Renate	Ödinger Jungs Krefeld	8311	89	15
15	449	Diesveld Brigitta	1. SC Kusenbaum	8263	83	14

Senioren						
Platz	VG	Name	Verein	Punkte	gew.	verl.
1	338	Rathjen Gerhard	Vahrer Buben	7663	80	9
2	668	Jupe Wolfgang	Herz Dame Mosbach	6973	66	8
3	705	Meyer Peter	Gut Blatt Gaggenau	6906	65	11
4	667	Walter Günter	Die Lords Landau	6748	67	14
5	1306	Waga Ulrich	SIG Buben Elmenhorst	6726	65	6
6	886	Kühn Hans-Joachim	SC Bamberg	6674	69	9
7	441	Wolk Günter	Grand Ouvert Duisburg	6621	61	5
8	224	Christensen Ewald	Am Kalkberg Bad Segeberg	6585	59	7
9	1461	Kauss Horst	1. SC Dieburg	6538	67	11
10	117	Liebe Rudi	SK Universum 58	6501	64	8
11	440	Redder Horst	Dumeklemmer Ratingen	6463	64	10
12	1306	Schröder Herbert	SIG Buben Elmenhorst	6357	64	12
13	1461	Bertsch Winfried	Skatfreunde Gräfenhausen	6351	69	17
14	111	Liebenthal Dieter	SC Grand Hand e. V.	6317	64	10
15	880	Bentenrieder Georg	Planegg 76	6186	58	6

Herren						
Platz	VG	Name	Verein	Punkte	gew.	verl.
1	885	Keil Gerhard	SC Robin Hood Nbg.	10255	91	6
2	222	Krohn Detlef	SC Elveshörn	10197	91	7
3	668	Weigerding Franz	Alle Asse Sandhofen	10153	89	9
4	708	Häringer Alois	Sternwaldbrummer Freib.	9770	94	14
5	701	Ditze Peter	Skatclub 61 Heilbronn	9757	94	12
6	701	Köhler Hans-Helmut	Drei Könige Tübingen	9673	104	18
7	1461	Schmid Ernst	1. SC Dieburg	9439	92	12
8	331	Kannowski Erich	Heidefuchse Hermannsb.	9382	98	14
9	223	Mahnke Fred	1. Ostsee SC Kiel	9359	99	14
10	224	Lingens Frank	Holstentor Lübeck	9340	90	14
11	1306	Schröder Lutz	SIG Buben Elmenhorst	9309	95	18
12	338	Wellbrock Ingo	Paß up	9261	83	5
13	665	Gebele Helmut	Pik 7 Mainz	9244	90	14
14	444	Schulten Franz	SV Wietmarschen	9215	87	9
15	1302	Barnewitz Jan	Herz 7 Duvenstedt	9206	84	11

Deutsche Meisterschaft 1998

Platz	VG	Name	Verein	Punkte	gew.	verl.
16	1302	Klawonn Manfred	Herz 7 Duvenstedt	9183	99	14
17	701	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	9149	100	20
18	442	van Stegen Walter	Die Ableger Oberhausen	9123	79	9
19	442	Hinck Stefan	Joker Oberhausen	9088	91	9
20	1306	Wilhelms Dirk	Lausbuben Hamburg	9072	95	19
21	338	Dreyer Uwe	Skatfreunde Grasberg	9047	89	14
22	115	Gumz Ingo	Lichterfelder Asdrücker	9023	84	12
23	223	Witt Olaf	SC Kalübbe	8992	86	9
24	886	Müller, Roland	Bayreuther SC 81	8969	87	14
25	1306	Petersen Thomas	1. SC Billstedt	8947	92	19
26	111	Falk Norbert	Ohne 11 Friedrichsheim	8943	86	16
27	709	Baumann	Montfort Buben Tettngang	8931	87	12
28	1435	Bischoff Frank	1. Marburger SC	8912	88	15
29	707	Braun Stephan	Prinz Fr. v. Hohenzollern	8911	82	8
30	222	Beier Rolf	Lola Buben	8873	80	9
31	223	Marquardt Olaf	SC Kalübbe	8836	78	9
32	551	Houba Richard	Skfr. Merkstei	8814	92	20
33	449	Rose Karl-Heinz	SC Minden	8812	83	12
34	886	Daum Gerhard	SC Pik 7 Bad Steben	8805	96	20
35	1461	Eder Hans-Dieter	1. SC Dieburg	8792	78	12
36	705	Ungerer Bernd	Gut Blatt Karlsruhe Neure	8776	83	7
37	333	Paul Tomuschatt	WolfenbüttelerASSE	8689	70	5
38	443	Schmidt Heinz	Herz As Datteln	8681	80	9
39	442	Windl Udo	Schwarz-Weiß Oberhausen	8679	81	12
40	1463	Feuchter Norbert	Sprudelbuben Bad Vilbel	8655	91	19
41	665	Kinback Thomas	SC 84 Alsheim	8643	86	15
42	1461	Ettling Armin	Bergsträßer Buben Bensch.	8639	84	12
43	888	Hartmann Robert	Daniel Nördlingen	8638	87	14
44	553	Reuter Frank	Herz Sieben 80 Kommern	8633	98	23
45	411	Atzberger Jürgen	Null Hand Essen	8623	82	13
46	1101	Kliem Rüdiger	Drei Könige	8619	86	13
47	2101	Konowalski Janusz	4 Korony u. M. Katowice	8601	78	13
48	668	Wolf Erich	2 BurgenASSEWeinh.	8585	90	14
49	1461	Krenkel Rainer	Darmstadt Dynamite	8579	100	26
50	1101	Schorsch Waldemar	1. Hallesche SKV	8547	93	17
51	440	Düren Josef	Herz Dame Delrath	8528	87	11
52	338	Dissieux Heinz	1. Weyher SK	8521	84	15
53	708	Bräunlein Klaus	Skatclub Gundelfingen	8472	81	13
54	447	Paul Armin	Hellweg Buben Werl	8467	88	14
55	1002	Neubacher Hans	SC Greiz	8436	78	13
56	709	Straub Peter	Skatclub Saulgau	8405	80	9
57	707	Fesenmayr Edgar	Skatburg Pfullendorf	8394	83	11
58	441	Härtl Dirk	Schlossbuben Ossenber	8368	93	21
59	2103	Ferdyn Mieczyslaw	TKK Szczvglowice Knurw	8367	69	3
60	886	Strößner Gerhard	1. Hofer SC von 1975	8361	69	9
61	338	Thielbar Norbert	Vahrer Buben	8358	98	24
62	1201	Kammin Volker	SC Klein Paris Güstrow	8357	84	14
63	338	Suhling Günter	Eule Bremerhaven	8353	73	7
64	224	Rix Jens Uwe	Zünftige Skatbrüder Lübeck	8349	84	18
65	411	Schmitz Günter	Heisinger Jungs Essen	8347	83	11
66	338	Goetz Günter	SC der goldenen Herzen	8315	91	17
67	668	Jacobsen Hans	AlleASSESandhofen	8306	80	11
68	1202	Siebert Bruno	SC Karo Bube Wismar	8298	75	13

Deutsche Einzelmeisterschaft 1998

Platz	VG	Name	Verein	Punkte	gew.	verl.
69	339	Meiritz Wilhelm	Hager Buben Hage	8284	82	15
70	113	Wrembel Reinhard	Astrein Nord	8280	93	16
71	558	Schönowsky Lothar	Lennestädter Letmathe	8257	72	9
72	117	Alfert Reimund	SC Mainzer Höhe	8244	79	11
73	1435	Schaub Rainer	Hütt-Buben Baunatal	8240	84	11
74	441	Bröcking Andre	Gute Laune Moers	8234	77	9
75	708	Bansemir Gerhard	As Raus Schopfheim	8233	89	17
76	706	Müller Rainer	Schnippel die 10 Haslach	8229	80	15
77	1201	Loos Norbert	Die Nordischen Löwen Rost	8213	91	19
78	115	Lippmann Thomas	Hansa Buben	8208	90	18
79	556	Tittes Wolfgang	Scharfe Klinge Solingen	8195	72	5
80	1464	Behr Erich	Köbeler Buben Bruchköbel	8184	83	13
81	441	Bartelmes Uwe	Bombenblatt Neumühl	8182	81	15
82	553	Hofmann Erich	Kreuz König Krekel	8168	89	18
83	552	Hoppe Reinhold	Pik As Gummersbach	8168	80	12
84	701	Roske Heinz	Skatsportclub Balingen	8166	82	18

Die komplette Platzierungsliste ist gegen Einsendung von Briefmarken in Höhe von DM 5,00 und einem an sich selbst adressierten und freigemachten (DM 3,00) DIN A 5 Briefumschlag bei der Geschäftsstelle des DSKV anzufordern.

Rangliste nach der Einzelmeisterschaft 1998

Nach Gutschrift der erzielten Ranglistenpunkte bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 1998 werden nun folgende Ranglisten – Sieger geführt:

Herren:	Walter van Stegen	LV 4	Damen:	Silke Wegemann	LV 3
Junioren:	Thomas Pietzka	LV 1	Senioren:	Willi Nolte	LV 5

Die DEM – Wertung für die Landesverbände sieht wie folgt aus:

Landesverband	Punkte
04	1.029
07	769
03	688
02	625
14	510
06	476
13	394
08	372
01	250
05	148
11	76
21	66
12	51
10	40
09	0

26. Juli 1998	Beginn: 14.00 Uhr
1. offene Ahlener Stadtmeisterschaft	
Kettelerhaus, Südstr. 3-5, 59227 Ahlen	
2. Serien, Einzelwertung, Startgeld 16.- DM	
verl. Spiele 1.- DM, ab 4. verl. Spiel 2.- DM	
Preise: 800,- DM, 500,- DM, 300,- DM,	
1. Damenpreis 200,- DM, weitere	
Geld- u. Sachpreise nach Beteiligung	
Auskunft: Hugo Potz, Tel. 02381 / 64659	

16. August 98	Beginn: 14.30 Uhr
Preisskat in Ertstadt-Lechenich	
2. Serien je 48 Spiele	
1. Preis DM 1.200,-, 2. Preis DM 800,-	
25 Geldpreise und weitere Sachpreise	
Info: Tel. 02235 / 76671	

7. Deutsche Schüler und Jugendkatmeisterschaften

Am Pfingstwochenende vom 30. 5. bis 1. 6. 1998 fanden die 7. Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften im Einzel- und Mannschaftskampf in der Jugendherberge in Oberreifenberg / Hessen statt. Auch dieses Jahr war wieder eine Steigerung der Teilnehmerzahlen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Fanden doch 11 Bambini, 92 Schüler und 117 Jugendliche den Weg nach Hessen, um die Meisterin oder den Meister in den einzelnen Klassen zu ermitteln.

Die jungen Skatspieler wurden vom Bürgermeister der Stadt Oberreifenberg und von der Jugendreferentin des DSKV, Edith Treiber, begrüßt. Der Präsident des Landesverbandes Hessen, Peter Luczak, und der Vizepräsident der VG 63 sprachen aufmunternde Worte an unseren Nachwuchs. Das Präsidium des LV 14 war mit insgesamt 4 Personen vertreten. Ganz toll!. Eine Überraschung gab es für den Kassenswart des LV 14, Horst Zenker, der die Silberne Ehrennadel des DSKV für seine Verdienste um den Einheitsskat verliehen bekam. Nachdem die Schülermeisterin des Jahres 1996, Nadine Vogel, den Wettkampf eid gesprochen hatte, konnte der Wettkampf beginnen. Nach drei Serien waren die Einzelmeister und nach weiteren drei Serien dann auch die Mannschaftsmeister ermittelt.

Allerdings wurde nicht nur Skat gespielt. Zur Unterhaltung trat am Sonntagabend der Parodist Harry Delor auf, der mit seinem Programm die jungen Skatspieler sowie auch die Betreuer begeisterte. Eine Uraufführung besonderer Art konnte gefeiert werden. Harry Delor hatte eine Skat-hymne selbst geschrieben und vertont und alle waren begeistert über so eine ausgefallene Idee.

Im Rahmen der Abschlußfeier dankte Edith Treiber allen Helfern, Betreuern und auch den Herbergseltern, die mit ihrem dreitägigen Einsatz zum Gelingen dieser Meisterschaft beigetragen haben. Dank wurde auch dem Spielleiter, dem Vizepräsidenten des DSKV, Uve Mißfeldt, zuteil sowie Herbert Rygol (LV 4), der wie immer mit seiner schnellen Computerauswertung während

der Veranstaltung für einen guten Überblick sorgte.

Deutsche Schülermeisterin 1998 wurde Nadine Niese vom LV 2 mit 2912 Punkten und Deutscher Schülermeister 1998 wurde Simon Johnen vom LV 4 mit 3251 Punkten. Manuela Dittlich vom LV 6 wurde mit 3898 Punkten Deutsche Jugendmeisterin 1998 und Stefan Hengst vom LV 9 wurde mit 4114 Punkten Deutscher Jugendmeister 1998.

Wir hoffen, daß es allen Beteiligten in Hessen gefallen hat und freuen uns auf ein Wiedersehen 1999 in Naumburg an der Saale.

*Uschi Schneider,
Jugendreferentin LV 14*

*Reisetips**Reisetermine*

■ Skat und Wandern in den Tauern

26. September bis 04. Oktober 1998
**** Sporthotel „Royer“, Schladming Steiermark. Vor- oder Nachwoche buchbar.
Reisebüro Schäfer, 53894 Mechernich
Tel. 02443 98970 Fax 02443 8996, oder
Westdeutscher Skatsportverband e.V.
Tel. 02443 5802 Fax 02443 6010

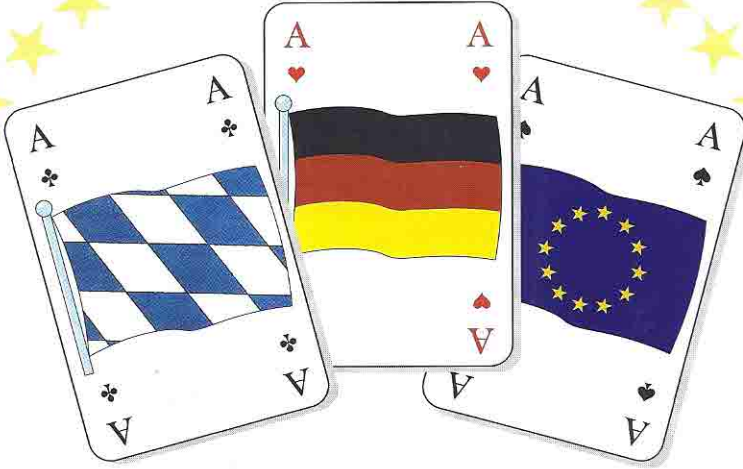
■ Salou: 10. internationales Skatturnier

27. September bis 3. Oktober 1998 oder
27. September bis 10. Oktober 1998 oder
20 Tage bzw. individuelle Zeit.
Hotel: „Belvedere“
Hotel Olympus Princess ber. ausgebucht.
Turnier-Info: Willy Janssen, 28816 Stuhr
Tel. 0421 560613, Fax 0421 562271
Reise-Info: Manfred Plätzer, 28816 Stuhr
Tel. 0421 5659006, Fax 0421 5659007

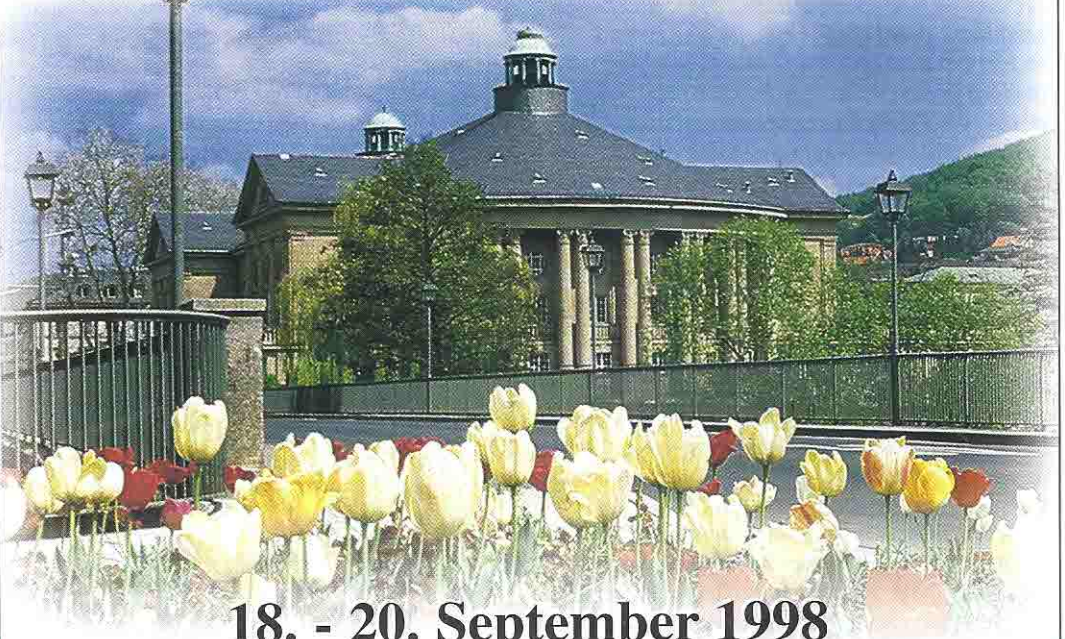
■ Türkei: Skat- und Romméreise

07. November bis 14. November 1998 oder
07. November bis 21. November 1998
*****Hotel „SERAP SU“, Alanya
Reise-Info: Erich Will, 63450 Hanau
„Die Rochusbuben“ Tel. 06181 252640

EUROPEAN



PREIS-SKAT-FESTIVAL









18. - 20. September 1998

BAD KISSINGEN

Veranstalter:  Marketing GmbH · Frohmass 2 · 97657 Waldberg

◆ Diese tollen Gewinne warten auf die Sieger

- | | | |
|---|--|-------------|
| 1. Hauptpreis: 1 Ford Mondeo oder VW Passat im Wert von |  | DM 40.000,- |
| 2. Hauptpreis: 1 Ford Fiesta oder VW Polo im Wert von | | DM 21.000,- |
| 3. Hauptpreis: 1 Ford KA oder VW Polo im Wert von | | DM 21.000,- |
| 4. Preis: Original Seuffert Rhöntisch mit 6 geschnitzten Stühlen im Wert von | | DM 15.000,- |
| 5. Preis: Kaminofen Fabrikat Wodtke im Wert von | | DM 5.900,- |
| 6. - 8. Preis: je 1 EDV-Anlage im Wert von | | DM 2.750,- |
| 9. Preis: 1 Woche für 2 Personen im Steigenberger Kurhaushotel Bad Kissingen plus Einkaufsgutschein über DM 750,- im Gesamtwert von | | DM 2.750,- |
| 10. - 12. Preis: je 1 Farbfernseher Fabrikat Thomson im Wert von | | DM 2.100,- |
| 13. - 15. Preis: je 1 Video Kamera im Wert von | | DM 999,- |
| 16. - 18. Preis: je 1 Video-Recorder im Wert von | | DM 999,- |
| 19. + 20. Preis: je 1 Flugreise für 2 Personen an die Türkische Riviera im Wert von | | DM 999,- |
| 21. - 30. Preis: je 1 Hifi-Anlage im Wert von |  | DM 599,- |
| 31. - 50. Preis: je 1 Grundig Farbfernseher im Wert von | | DM 550,- |
| 51. - 75. Preis: je 1 Mountain-Bike im Wert von |  | DM 549,- |
| 76. - 80. Preis: je 1 Wochenend-Arrangement für 2 Personen mit 2 Übernachtungen und Einkaufsgutschein über DM 200,- im Gesamtwert von | | DM 500,- |
| 81. - 100. Preis: je 1 Kofferset im Wert von |  | DM 290,- |
| 101. - 105. Preis: je 1 Einkaufsgutschein im Wert von | | DM 250,- |
| 106. - 115. Preis: je 1 vierteiliges Reiseset im Wert von |  | DM 250,- |
| 116. - 125. Preis: je 1 dreiteiliges Kofferset im Wert von | | DM 190,- |
| 126. - 225. Preis: je 1 Armbanduhr im Wert von | | DM 180,- |
| 226. - 255. Preis: je 1 Autostaubsauger im Wert von |  | DM 115,- |
| 256. - 260. Preis: je 1 Einkaufsgutschein im Wert von | | DM 100,- |

Bei 1.500 Teilnehmern werden die insgesamt 480 Geld- und Sachpreise garantiert! Bei weiteren 500 Teilnehmern erhöhen sich die Sachpreise prozentual, 1 weiteres Auto wird garantiert.

Tagessieger	Freitag 18. Sept.	Samstag 19. Sept.	Sonntag 20. Sept.
1. Preis	1.000,- DM	1.000,- DM	1.000,- DM
2. Preis	750,- DM	750,- DM	750,- DM
3. Preis	500,- DM	500,- DM	500,- DM
4. Preis	250,- DM	250,- DM	250,- DM
5. - 10. Preis	je 100,- DM	je 100,- DM	je 100,- DM
11. - 30. Preis			je 50,- DM
11. - 40. Preis	je 50,- DM	je 50,- DM	

Seriensieger

1. Preis 200,- DM 2. Preis 150,- DM 3. Preis 100,- DM 4. - 10. Preis je 50,- DM

In der 11. Serie werden die Serienpreise verdoppelt. Unter den Anwesenden werden vor der Siegerehrung zusätzlich 10 Präsente verlost.

Anmeldung bei: ASS-Marketing · Frohmass 2 · 97657 Waldberg
Tel. (0 97 01) 91 10 0 · 91 10 12 · 91 10 20 · 91 10 40 · Telefax (0 97 01) 91 10 30

Wissenswertes über die Buben beim Skatspielen

Von den 664 zumindest theoretischen Spielmöglichkeiten beim Skatspielen, setzen **fast die Hälfte** - immerhin 330 Spiele - (80 Kreuz-Farbspiele, 80 Pik-Farbspiele, 80 Herz-Farbspiele, 80 Karo-Farbspiele und 10 Grand) **vier Buben voraus**.

Auch berichten Skatspieler(innen) des öfteren vom großen Kartenglück ihrer Gegenspieler. Fortuna hat es dann besonders gut gemeint und die Verteilung der Skatkarten hat dem einen oder dem anderen Spieler - mehr oder minder häufig - alle vier Buben auf einmal beschert.

Wird hier übertrieben, da alle vier Buben bei einem Skatspieler eher die absolute Ausnahme darstellen, oder gibt es objektive Gründe dafür, daß vier Buben häufiger bei einem Skatspieler anzutreffen sind?

Ohne die Leser mit ausführlichen Wahrscheinlichkeitstheoretischen Überlegungen zu langweilen, sollen im folgenden einige Informationen zur möglichen Verteilung der Buben bei Skatspielen gegeben werden. Beim Wurf einer Münze erhält man entweder das Wappen oder die Zahl. Das Wappen ist eine von zwei Möglichkeiten und die Wahrscheinlichkeit bei einem einmaligen Münzwurf für das Wappen beträgt $1/2$. Man spricht hier auch von einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent. Werden zwei Münzen geworfen, so beträgt die Wahrscheinlichkeit für das zweimalige Eintreffen von Wappen 25 Prozent bzw. $1/2 \times 1/2 = 1/4 = 0,25$.

Analog, allerdings wesentlich komplexer lassen sich auch Wahrscheinlichkeiten für bestimmte Kartenverteilungen beim Skatspielen bestimmen.

Hier ein paar Ergebnisse:

Beginnen wir zunächst mit einer relativ großen Wahrscheinlichkeit, nämlich der Wahrscheinlichkeit dafür, daß sich nach dem Geben **kein Bube im Skat befindet**. Diese Wahrscheinlichkeit liegt bei **76,21 Prozent** und ist demnach größer als die Wahrscheinlichkeit für das Wappen bei einem Münzwurf.

Wesentlich kleiner dagegen ist die Wahrscheinlichkeit, daß **zwei Buben im Skat** liegen. Diese Wahrscheinlichkeit liegt nur bei knapp über ei-

nem Prozent (**1,21 %**).

Noch wesentlich geringer (0,587 Prozent) ist die Wahrscheinlichkeit dafür, daß ein bestimmter Skatspieler alle Buben in seinen zehn Handkarten vorfindet.

Um der Eingangsfrage nachzugehen: „Stellen vier Buben bei einem Skatspieler eher die absolute Ausnahme dar?“, wird nachfolgende Überlegung angestellt:

Das einzelne Skatspiel wird jeweils von drei Spielern (Alleinspieler und zwei Gegenspieler) bestritten. Die Wahrscheinlichkeit bei irgendeinem der drei Spieler vier Buben auf der Hand vorzufinden beträgt zunächst $3 \text{ mal } 0,587 = 1,76$ Prozent. Für den Alleinspieler ergeben sich jedoch noch weitere, die Wahrscheinlichkeit auf vier Buben erhöhende Möglichkeiten. Neben vier Buben direkt in seinen zehn Handkarten, realisiert der Alleinspieler „vier Buben“, wenn er - drei Buben direkt in der Hand hat und sich der vierte Bube im Skat befindet, oder wenn er

- zunächst zwei Buben in der Hand hat und die anderen beiden Buben im Skat liegen.

Dabei bleibt es unerheblich ob das Spiel mit Skataufnahme oder ohne Skataufnahme (Handspiel) erfolgt, da der Skat in jedem Fall dem Alleinspieler zugerechnet wird.

Die Wahrscheinlichkeit auf **vier Buben bei einem der drei Skatspieler** pro Spiel erhöht sich auf insgesamt **4,13 Prozent**.

Ein Ereignis also, daß unter 24 Skatspielen Wahrscheinlichkeitstheoretisch einmal erwartet werden kann. Bei einer 48er Serie somit zweimal zu erwarten ist. Aber auch 48er Serien mit dem drei-, vier- oder fünfmaligen Aufkommen von vier Buben bei einem Spieler sind durchaus noch als normal, im statistischen Sinne von erwartungsgemäß, anzusehen.

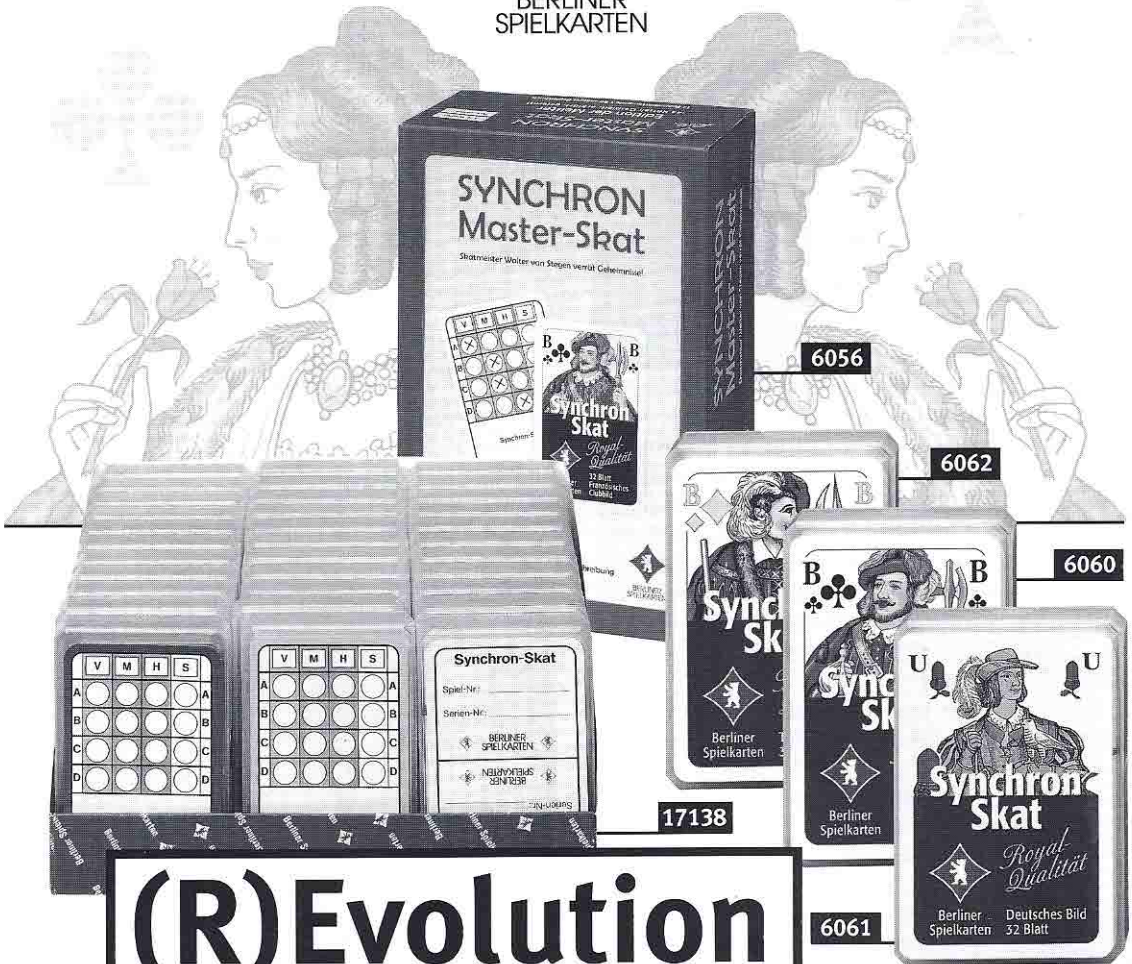
Vier Buben sind keine seltene Erscheinung, doch jeder Skatfreund stellt immer wieder fest, in den eigenen Karten hat man sie viel zu selten.

*Hans-Jürgen Stubig
Verbandsgruppe 0553*





BERLINER
SPIELKARTEN



(R)Evolution

im Skatspiel



*Turnier-Set
Synchron-Skat*

⊕ Nun kann das Turnier für alle Spieler unter gleichen Ausgangsvoraussetzungen stattfinden. Nicht mehr die zufällig »schlechten Karten« entscheiden, wer besser spielt. Skat wird zum Strategiespiel, bei dem der Glücksfaktor durch das Kartengeben ausgeschaltet ist.

⊕ Allein das Risiko und Taktik können das Spiel bestimmen. Synchron-Skat bedeutet eine Revolution beim Skat-Spiel! Entwickelt von Skatmeister Walter von Stegen, Mitglied im Präsidium des Deutschen Skatverbandes e. V. und BERLINER SPIELKARTEN.

Alle notwendigen Unterlagen für die Ausrichtung eines Synchron-Skat-Turniers mit bis zu 32 Teilnehmern

17142

Sicherheit für Turniere mit beidseitig klebten Vier-Fach-Skatspielfeldern
Spielregeln und Skatregeln
Spielregeln und Skatregeln
Spielregeln und Skatregeln
Spielregeln und Skatregeln
Spielregeln und Skatregeln



Hohe Auszeichnung für Werner Bessel

In einer Feierstunde im Ratssaal ehrte die Stadt Essen ihre erfolgreichen Sportler und Verbandsfunktionäre des vergangenen Jahres. Insgesamt wurden 118 Essener Welt-, Europa- und Deutsche Meister für ihre sportlichen Leistungen und einige Funktionäre für ihre Verdienste in der Vereinsarbeit und Sportführung ausgezeichnet.



Bürgermeisterin Rosemarie Heimig überreichte dem Vorsitzenden der Finanzsportgemeinschaft Essen, Werner Bessel, eine Plakette für „hervorragende Verdienste“ in der Sportführung. Sportmoderator Werner Hansch von SAT 1 stellte in seiner Laudatio die Verdienste von Werner Bessel auf internationaler und nationaler Ebene besonders heraus und erwähnte auch seinen Einsatz im Skatsport.

Im Namen aller Sportler bedankte sich Werner Bessel bei der Stadt Essen für die Ehrung und appellierte an die Essener Wirtschaft, trotz der derzeitigen finanziellen Engpässe die Sportler weiterhin finanziell zu fördern.

*Claus-Werner Genge
Pressereferent der
Finanzsportgemeinschaft Essen*

Städtevergleichskampf 1998 zwischen Alsleben an der Saale und Rhaderfehn / Ostfriesland

Nachdem eine Gruppe von Skatfreunden aus Alsleben im vergangenen Jahr auf Einladung des SC Rhaderfehn im Landkreis Leer dort einen Partnerschaftsvertrag abgeschlossen hatte, war in diesem Jahr ein Treffen in Alsleben ge-

plant. Der dort in der Zwischenzeit gegründete Skatklub „Grand mit Dreien“ Alsleben, lud die Skatfreunde aus Rhaderfehn für Ende März 98 ein. 19 Skatfreundinnen und Skatfreunde aus Rhaderfehn folgten am 27. März 1998 dieser Einladung.

In Alsleben angekommen, wurden die Skatfreunde von Thomas Weinert, dem Bürgermeister der Stadt Alsleben, vom Präsidenten des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt, Fritz Kunz und vom Vorsitzenden des Skatklubs Horst Schlömer willkommen geheißen.

In einem offenen Städtevergleichskampf wurden, wie im Jahr zuvor, erneut die Kräfte gemessen. Wieder gewann ein Skatfreund aus Alsleben den Pokal im Einzelkampf. Der Skatfreund Bodo Riesner hatte die meisten Punkte erzielt. In der Mannschaftswertung sah es anders aus. Den gestifteten Wanderpokal konnten die Skatfreunde aus Rhaderfehn, die mit 301 Punkten Vorsprung gewannen, wieder mit nach Hause nehmen.



Die Skatfreunde Willi Henneboom, SC Rhaderfehn und Gerhard Heinemann aus Alsleben

Doch nicht nur zum Skaten waren die Skatfreunde aus Rhaderfehn mit ihren Frauen an die Saale gekommen, man wollte die begonnene Partnerschaft feiern und ein weiteres Stück Deutschland kennenlernen. Bei einer Harzrundreise konnten die Skatfreunde aus Rhaderfehn eine Reihe Sehenswürdigkeiten besuchen. Für nächstes Jahr ist wieder ein Treffen in Rhaderfehn geplant, da wollen die Alslebener den Wanderpokal mit an die Saale nehmen.

Fritz Kunz

Schüler- und Jugendkatclub in der Skatstadt Altenburg gegründet

„Die Casino Buben“ nehmen Spielbetrieb auf.

Am Mittwoch den 05.05.1998 wurde zum erstenmal in der Geschichte der Skatstadt Altenburg ein Schüler- und Jugendkatclub gegründet. Christian Händel, der Jugendleiter der VG Skatstadt Altenburg e.V., begrüßte die Schüler, Jugendlichen, Eltern und Gäste, die zur Gründungsversammlung erschienen waren. Er machte die Anwesenden mit den Zielen und Aufgaben des zu gründenden Skatclub vertraut. Hauptaufgabe ist die Pflege des Skatspiels und die sinnvollen Freizeitgestaltung für die Schüler und Jugendlichen. Der neue Skatclub wird besonderen Wert auf die Pflege der Tradition der Skatstadt Altenburg legen.

Die 12 Gründungsmitglieder beschlossen einstimmig die Satzung des Clubs. Als Vorsitzender wurde dann Christian Händel gewählt und als stellvertretender Vorsitzender der Jugendliche Enrico Engemann. Die Kasse wird von Steffen Meinecke verwaltet. Ein Vertreter der Stadt Altenburg überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des Oberbürgermeisters zur Gründung des neuen Clubs und der Landesverband Thüringen versprach entsprechende Unterstützung bei der zukünftigen Jugendarbeit.

Der Vorsitzende der VG Skatstadt Altenburg e.V., Fritz Müller, versprach in Namen der Verbandsgruppe folgende Nahziele mit zu unterstützen: Gewinnung weiterer Schüler und Jugendlicher für den Skatsport. Gestaltung eines geselligen Vereinsleben. Durchführung der ersten Clubmeisterschaften im Herbst und im Dezember die Ausrichtung eines Weihnachtsskatturnieres.

Er wünschte den Jugendlichen viel Erfolg bei den im März 1999 stattfindenden Kreismeisterschaften. Anlässlich des 100jährigen Bestehen des DSKV schlug er vor, einen Schüler- und Jugendpokal in der Skatstadt Altenburg zu organisieren und aus ganz Deutschland den Nachwuchs nach Altenburg einzuladen. Für dieses Vorhaben werden aber noch fördernde Mitglieder gesucht.

Fritz Müller

Das Präsidium des DSKV und die Schriftleitung wünschen dem neuen Club allzeit „ein gut Blatt“

H.J. + ema

5.000 DM für den Deutschen Kinderschutzbund

Zum zweiten Mal wurden vom Skatclub „Robin Hood“ Nürnberg in Fürth die German-Skatmasters mit rund 200 Teilnehmern durchgeführt. Großzügige Sponsoren ermöglichten es, das Startgeld niedrig zu halten und doch einen Spitzenpreistisch zu gestalten. An dieser Stelle sei vor allen der Krombacher Brauerei und der Württembergischen Versicherung gedankt. Neben den Geldpreisen gab es noch viele hochwertige Sachpreise zu gewinnen.

Nach sechs Serien an zwei Tagen standen Sieger und Platzierte fest. Auf eine Traumreise nach Mauritius für 2 Personen kann sich der diesjährige Bayrische Einzelmeister, Gerhard Daum, der 7744 Punkte erzielte, freuen. Der zweite Platz ging an Harald Schomaker mit 7624 Punkte und dritter wurde mit 7620 Punkte Josef Martin.

Der Reinerlös in Höhe von DM 5.000,00 wurde dem Deutschen Kinderschutzbund zur Verfügung gestellt. Der Repräsentant der Krombacher Brauerei, Thorsten Schöller übergab den Spendenscheck der Schatzmeisterin des Kinderschutzbundes Nürnberg, Karola Reißmann.

Cludia Then, Robin Hood, Nürnberg



Karola Reißmann und Thorsten Schöller

2.400 DM Reinerlös

Skat und Knobeln für Tschernobyl - Kinder

Mehr als 90 Teilnehmer beteiligten sich am zweiten Skat- und Knobelturnier zugunsten der Ferienkinder aus Tschernobyl. Der Betriebskatclub HvF-Tiefbau, die Organisatoren der Ferienaktion aus Schneverdingen und der Bürgermeister Niels-Peter Kolthammer als Schirmherr hatten dazu geladen. Im Namen der Organisatoren dankte Barbara Koll allen Helfern und Teilnehmern für die große Unterstützung, denn der erwirtschaftete Überschuß von DM 2400,00 kommt den weißrussischen Kindern zugute.



Barbara Koll, Niels-Peter Kolthammer und Helmut von Fintel

Helmut von Fintel führt zusammen mit Hans-Heinrich Stelter die Siegerehrung durch.

Beim Skat siegte Walter Bade mit 2225 Punkten vor Hans-Werner Borchardt mit 2202 Punkten, gefolgt von Manfred Armbrust 2103 und Hans-Joachim Tscherner mit 2010 Punkten. Neben ihren Sachpreisen erhielten diese Spieler jeweils einen Pokal.

Beste Dame wurde Ursula Röhrs aus Großenwede mit 1679 Punkten.

Bei den Knobeln setzte sich wieder die Vorjahressiegerin Margret Vorwerk aus Wieck-

horst mit 537 Punkten durch. Die weitere Platzierung: 2. Uschi Ritter 523, 3. Günter Tamms 522, 4. Stephan Koll 502 und 5. wurde Renate Jurgeit mit 496 Punkten.

Für das leibliche Wohl sorgten die Gasteltern der Tschernobylkinder mit Kaffee und Kuchen, aber auch heißen Würstchen und Kartoffelsalat.

aus Böhme Zeitung

Unser Vizepräsident

Karlheinz Schönherr

hat im Alter von 61 Jahren seine geliebten Karten für immer aus der Hand geben müssen.

Er war ein stets aktiver Mitgestalter unseres Verbandslebens. Seine Geradlinigkeit ebenso wie seine stets freundliche, ausgeglichene Art schufen ihm viele Freunde, welche aufrichtig um ihn trauern.

Er wird uns sehr fehlen, aber unvergessen bleiben.

Saarländischer Skat Sport Verband e.V.
Werner Strauhs
Präsident

„Schwarzenberg – Pokal“ zum 18. Mal ausgespielt

Trotz anderer Großveranstaltungen im Einzugsbereich konnte der Skat - Club - Kleeblatt, Harburg zum ausgeschriebenen Turnier 159 Skatfreundinnen und Skatfreunde begrüßen. Bei einem harmonisch verlaufenden und fairen Turnier wurde Hans-Ulrich Heinath Sieger und konnte den 1. Preis in Höhe von DM 1.000,- mit nach Hause nehmen. Zweiter wurde Horst Priebe (DM 500,-) und dritter Manfred Rother (DM 250,-). Insgesamt wurden 45 Geld- und Sachpreise ausgegeben.

Klaus Rosenmeier



Landesverband 1 Berlin – Brandenburg



6. Brandenburger-Pokal 1998

Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
Mannschaftswertung

Schirmherr: **Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe**
Sonntag, 16. August 1998

Einlaß 8.00 Uhr, Beginn 9.00 Uhr, Siegerehrung ca. 17.30 Uhr

Beetzsee - Center,
Brielower Landstr. 19, 14777 Brandenburg

Eine 3 Tagesreise nach Rüdesheim für 2 Personen (Übernachtung, Taschengeld) von der Firma Asbach Wert ca. 3.000,00 DM	
1. Preis:	
2. Preis:	2.000,00 DM
3. Preis:	1.000,00 DM
4. Preis:	750,00 DM
5. Preis:	400,00 DM
6. Preis:	200,00 DM
sowie weitere Sachpreise und Pokale	

Mannschaftspreise: 40 %, 30 %, 20 %, 10 % und Pokale
Das gesamte Mannschaftsstartgeld wird ausgeschüttet.

Startgeld: (einschl. Kartengeld)

Einzel: **16,00 DM** (verl. Spiele 1-3 je 1,00 DM, ab dem 4. Spiel 2,00 DM)

Mannschaft: **20,00 DM** Meldeschluß beachten!

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSkv e.V.

Meldungen: Schriftlich mit Vor- und Zuname und Verein
(Damen und Jugendliche besonders kennzeichnen)
Geschäftsstelle des LV 1 Berlin – Brandenburg
Schildhornstr. 52, 12163 Berlin
Tel. 030 82703245 – 46, Fax 030 82703247

Einzahlungen: Konto des LV 1 Berlin – Brandenburg
Sparkasse Berlin, Konto 061 000 5600, BLZ 100 500 00

Meldeschluß: **10.08.1998,**
Am Veranstaltungstag sind nur noch Einzelanmeldungen
möglich

„Gut Blatt“ und eine gute Anreise wünscht das Präsidium des LV 1 Berlin - Brandenburg

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 40



Der Alleinspieler hat sein Spiel einfach gewonnen.

SkO 4.2.3 besagt, daß bei falschem Bedienen das Spiel sofort beendet ist und nach den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 zu entscheiden ist. Die fehlerfreie Partei kann nach Berichtigung des Fehlers aber auch Weiterspielen verlangen. Wird falsches Bedienen erst im weiteren Spielverlauf oder nach Beendigung des Spiels festgestellt, so muß es rückwirkend vom Regelverstoß an als beendet angesehen werden (SkO 4.2.4). Auch in diesem Fall sind die Vorschriften SkO 4.1.3 bis 4.1.5 anzuwenden, d. h. das Spiel ist als einfach gewonnen oder verloren zu werten.

Für das Erreichen der Gewinnstufe Schneider ist der Nachweis dafür zu erbringen, daß diese bei ordnungsgemäßer Spieldurchführung sicher erreicht worden wäre. Andernfalls kann nur die Gewinnstufe einfach anerkannt werden.

Um der fehlerfreien Partei aber die Möglichkeit einzuräumen, die andere Partei auch dann noch Schneider zu machen, wenn der Regelverstoß erst einige Stiche später festgestellt wird, muß von allen Spielern auf Einhaltung von SkO 4.4.4 geachtet werden. Danach ist jeder Stich einzuziehen, folgerichtig abzulegen und bis Spielende verdeckt nachprüfbar zu belassen. Alle Spieler am Tisch sind für die Einhaltung von SkO 4.4.4 mitverantwortlich. Wurde gegen diese Bestimmung verstoßen, so daß eine Rekonstruktion der gespielten Stiche nicht mehr einwandfrei möglich ist, wenn also die fehlerfreie Partei nicht mehr den Nachweis dafür erbringen kann, daß sie bei ordnungsgemäßigem Spielverlauf Schneider gemacht hätte, dann darf das betreffende Spiel nur mit der Gewinnstufe einfach gewertet werden.

Da der Alleinspieler durch das Vermischen sei-

ner Stiche die Kartenverteilung nicht mehr nachweisen kann und damit ein ordnungsgemäßer Spielverlauf nicht mehr rekonstruiert werden kann, ist das Spiel nur in der Gewinnstufe einfach zu berechnen.

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Lösung der Skataufgabe

Nr. 362



Zu 1) Kartenverteilung:

Vorhand:

Pik-Bube, Pik-10, Herz-10, -König, -Dame, -9, -8 und -7, Karo-As und -8

Mittelhand:

Kreuz-10, -König, -Dame, -9, -8 und -7, Pik-As, Karo-König, -Dame und -7.

Im Skat: Karo-10 und -8.

Zu 2) Spielverlauf:

- 1. Stich:** -32
V. Herz-10, M. Pik-As und H. Herz-As
- 2. Stich:** -31
M. Kreuz-10, H. Kreuz-As und V. Pik-10

Gemäß Kartensitz und Spielverlauf mußte der Alleinspieler trotz acht Trumpfkarten und guter Beikarte, sein Spiel verlieren. Der Grand wäre im vorliegenden Fall gewonnen worden, doch konnten die Karten auch anders verteilt sein. Der Versuch hätte es gezeigt.

31.07. bis 02.08. 1998 Skatfestival

Das Meiniger Skatfestival 1998

26 Stunden Marathon für Mannschaften
mit Eintrag ins Guinness Buch.
Infobroschüre: Tel. + Fax 03693 41785

Abschlusstabellen der polnischen Ligen und der Einzelmeisterschaft 1998

1. Liga

Platz	Mannschaft	Spielp.	Wertp.
1	KWK Pokoj SL.	38728	60
2	ZAMET Strzybnica T.G.	40757	58
3	TKKF Szczylgow.	37980	57
4	4 KORONY Katowice	39742	54
5	SIESIA Rybnik	38307	54
6	MOSIR ASY Zory	38969	52
7	4 KORONY II Katowice	38143	52
8	TRAKCYJNIK Rybnik	35021	51
9	HUTA LABEDY Gliwice	34805	51
10	POLAM Myslowice	38097	49
11	JUBILAT J. Moszczenica	34419	49
12	FORTECA II Swierklany	37286	48
13	FORTUNA Wry	35486	45
14	TUZY HALEMBA R. SL.	33873	41
15	FORTECA I Swierklany	33871	41
16	METAL Kat. Szopenice	33253	38

2. Liga – Nord

Platz	Mannschaft	Spielp.	Wertp.
1	HUTNIK Miasteczko SL.	41758	61
2	ZAMECZEK	39644	57
3	ZWIAZKOWIEC	38898	55
4	KWK POKOJ Ruda SL.	38505	53
5	ORZEL BIALY Brzeziny	38505	52
6	SKAT CLUB Tychy	37454	52
7	4 ASY PSTROWSKI	37178	52
8	KWK WAWEL Ruda SL.	38280	51
9	KWK ANDALUZJA	37558	50
10	ZWIAZKOWIEC II	38595	49
11	MDK ZAWODZIE	37832	49
12	POLONIA Kluczbork	36166	49
13	POLAM II Myslowice	35579	47
14	TKKF Kalety	33982	46
15	SIEMION Siemiatowice	33693	43
16	GOK Twarog	30432	34

2. Liga – Süd

Platz	Mannschaft	Spielp.	Wertp.
1	MKS RYMER	40368	59
2	BROWNIK	39993	55
3	ZWIAZKOWIEC	37913	55
4	MOSIR ASY Zory	37420	55
5	ISKRA Pszcyna	40922	54
6	KWK BOL. Smialy	37769	54
7	ARMATURA Olesno	36367	54
8	ENERGETYK Laziska	39997	53
9	PIAST Leszczyny	37299	51
10	LKS Gorki SL.	37769	49
11	SKAT CLUB Mszana	36381	49
12	MDK Chawalowice	36240	47
13	KWK JASTRZEBIE	32616	45
14	DAB Gaszowice	33464	43
15	KARO Rybnik	32848	40
16	MKS KARLIK Gogolin	29444	37



Einzelmeisterschaft Herren

4 x 36

Pl.	Name	Verein	Spielp.
1	J. Kozniewski	KWK Wujek	4382
2	F. Polok	Forteca Swierklany	4337
3	M. Dunst	Jubilat Moszcz	4224
4	J. Szarf	Huta Labedy	4197
5	B. Piekarski	Orzel Brzeziny	3974
6	W. Wilczek	Huta Labedy	3876
7	J. Konowalski	4 Korony Katowice	3859
8	S. Halas	Florek Swietochlow.	3822
9	J. Dembowski	Jubilat Moszcz	3821
10	J. Kuznik	Mifama Mikolow	3782
11	R. Feit	SK Chorzow	3775
12	R. Kostka	KWK Pokoj	3762
13	E. Franosz	4 Korony Katowice	3733
14	J. Skawronski	Piast Leszczyny	3661
15	M. Jarosz	Tuzy Helemba	3660
16	J. Ryt	Borowik Szczekj	3656
17	Z. Obirek	En Laziska	3645
18	B. Adamek	Zwiazek Jankowice	3622
19	R. Seemann	Karlusek	3620
20	B. Kus	Zwiazek Jankowice	3619

Einzelmeisterschaft Damen

4 x 32

Pl.	Name	Verein	Spielp.
1	Gettler Cecylia	Forteca Swierklany	3485
2	Pietrunio Roza	4 Korony Katowice	3252
3	Wojtera Mariola	KWK Slask	3140
4	Moj Teresa	Tuzy Helemba	2952
5	Ploch Cecylia	Orly Zawadzkie	2873
6	Wodarska Jolanta	Tuzy Helemba	2847
7	Gadja Monika	Forteca Swierklany	2724
8	Ostrowska Krystyna	Tecza Tychy	2599
9	Mitka Urszula	Ligota Dolna	2546
10	Broda Helena	4 Korony Katowice	2368

Einzelmeisterschaft Junioren

4 x 32

Pl.	Name	Verein	Spielp.
1	Zolneczko Adam	Dabki Mosciska	3294
2	Kolodziejczyk A.	OSP Ledziny	2921
3	Osizlok Teresa	Forteca Swierklany	2859
4	Hojka Pawel	Forteca Swierklany	2709
5	Pawluk Andrzej	Huta Labedy	2603
6	Frysztacka Edyta	Forteca Swierklany	2516
7	Osizlok Stanislaw	Forteca Swierklany	2470
8	Wiczek Lukasz	Huta Labedy	2278
9	Buchalik Marek	Dabki Mosciska	2193
10	Olbrych Jakub	4 Korony Katowice	1808

Urlaub 1998

AUF INS
SONNIGE
URLAUBS-
VERGNÜGEN



„Ich kann mir dieses Jahr nicht leisten in den Urlaub zu fahren, ich habe mir ein Wohnmobil gekauft!“



„Nichts zu machen! Die Ebbe würde mich nur dauernd ans Geschäft erinnern!“

Bernd (Eisenkolb?) hat Geburtstag. Von seiner Schwiegermutter bekommt er zwei Krawatten geschenkt, worauf er gleich eine davon umbindet. Fragt die Schwiegermutter leicht pikiert: „Die andere gefällt dir wohl nicht?“

Der Arzt stellt die Diagnose des Unfallopfers: „Vierte Rippe gebrochen, Hautabschürfungen, Prellungen an der linken Schulter...“ Er unterbricht und wendet sich an die Patientin: Wie alt sind Sie?“ „Achtundzwanzig, Herr Doktor.“ „...und Gedächtnisstörungen.“



13. Beckumer Pütt-Pokal SKATTURNIER

Samstag, 5. September 1998,
Kreisberufsschul-Zentrum
Hansaring 11, 59269 Beckum

Skatsportverein Karo-Bube Beckum 1983 e.V.; Telefon (025 25) 31 12

14.30 Uhr

1. Preis: 800,- DM und Pokal Beckumer-Pütt-Wandpokal der Sparkasse Beckum-Wadersloh
2. Preis: 500,- DM und Pokal
3. Preis: 300,- DM und Pokal
4. Preis: 150,- DM

1. Damenpreis: 200,- DM und Pokal

1. Jugendpreis: 100,- DM und Pokal
Mindestbeteiligung: 4 Jugendliche
und weitere Sachpreise

Pokale werden gestiftet von der Firma:



G. HACKENKAMP GmbH

Fördertechnik, Stahl- und Maschinenbau
Reihewerkzeuge, Metallgen

Strobelager Str. 194 Tel. 0 25 21/123 75 + 21 15
59269 Beckum Fax 0 25 21/156 80

14.30 Uhr



mit Mannschaftswertung:
Startgeld: 20,- DM
wird voll ausgespielt

Einzel-Startgeld: 16,- DM
Jugendliche 8,- DM

1.- 3. Verlorenes Spiel 1,- DM Startgeld
ab 4. Spiel 2,- DM Startgeld

Gespäht werden 2 Serien à 48 Spiele
nach den Regeln des DSKV

Teilnehmer können alle Skatfreunde,
auch Nichtmitglieder des DSKV

Raucher und Nichtraucher getrennt!



wenn's um Geld geht ...
Sparkasse Beckum-Wadersloh

Ein Unternehmen der Finanzgruppe

09. August 1998 Beginn: 14.00 Uhr

Großes Sommer - Skatturnier

>Heideschlößchen Roofs<, 49847 Wielen

Einzel- und Mannschaftswertung, 2 x 48 Spiele

Info: Tel. 0172 / 5 35 08 33 Holtvliüwer

Skat muß anderen
Denksportarten gleichgestellt
werden, darum:

Gemeinnützigkeit für
das Skatspiel im DSKV

Damen-BL Staffel Nord

3

1.	S	13.02	Hansa Hamburg	26294	14	: 4
2.	H	02.24	Concordia Lübeck	24553	13	: 5
3.	K	01.15	Dahlem 71 Berlin	22893	12	: 6
4.	B	02.23	Skfr. Flensburg	24125	11	: 7
5.	N	13.06	SC Wandsetal Hamburg	23459	11	: 7
6.	M	02.24	SG Lübeck	22851	10	: 8
7.	L	02.23	PSC Nullouvert Kiel	23624	9	: 9
8.	C	02.24	Holstentor Lübeck	21126	9	: 9
9.	P	01.11	Ideale Jungs Berlin	22816	8	: 10
10.	T	03.31	Bären Ass Vorsfelde	22026	8	: 10
11.	D	03.30	Pik-10 Buchholz Han.	20653	8	: 10
12.	R	02.22	1. SC Sylt	22440	7	: 11
13.	A	01.15	BVG Hof Lichterfelde	21603	7	: 11
14.	J	03.30	Die Alchimisten Munst.	21639	6	: 12
15.	E	01.13	WeddingerASSE Berlin	21277	6	: 12
16.	F	13.02	Hummel Hummel Hbg.	18676	5	: 13

Damen-BL Staffel West

3

1.	J	04.42	Die Joker Oberhausen	24958	14	: 4
2.	M	04.11	Anker Buben Essen	25789	12	: 6
3.	E	03.38	BRK Schlümpfe HB	23808	12	: 6
4.	H	04.11	Match Essen	21248	12	: 6
5.	R	03.30	Langendammer B. NI	23036	10	: 8
6.	L	04.47	Herz-Dame Lippstadt	23020	10	: 8
7.	C	04.41	Vier Luschen Duisburg	21950	10	: 8
8.	T	04.46	Trumpf Dame Bochum	21702	10	: 8
9.	F	04.48	Isselhorster B. Gütersl.	21788	9	: 9
10.	D	05.59	Skfr. Neuenrade	21724	9	: 9
11.	A	03.38	Waterkant Bremerh.	21516	9	: 9
12.	K	03.38	Weser Perle Bremen	20802	8	: 10
13.	B	04.45	SG 45 Osnabrück	20518	7	: 11
14.	N	04.43	Herz-Dame Resse GE	18638	6	: 12
15.	S	04.41	Herz-Dame Mülheim	19525	3	: 15
16.	P	13.04	Herz-Bube Stade	18589	3	: 15

Damen-BL Staffel Süd

3

1.	S	08.88	Nördlinger Spatzen	23809	13	: 5
2.	J	09.02	SC Wurzen 81	21494	13	: 5
3.	A	05.53	SC Herz 7 Kommern	24157	12	: 6
4.	R	06.67	SG Pfalz Bad Dürkheim	23334	12	: 6
5.	M	08.85	SG Die Wenden Wendelst.	23150	12	: 6
6.	P	14.61	SG Griesheim	22863	12	: 6
7.	F	07.06	Skfr. Neger Kehl	24027	11	: 7
8.	D	08.86	SG Oberfranken Bayreuth	22718	9	: 9
9.	L	06.68	SG Nordbaden Schriesh.	22932	8	: 10
10.	E	05.56	Skfr. Lüttringhausen	22241	8	: 10
11.	T	16.60	SC Mit Vieren Dietzenb.	21305	8	: 10
12.	H	08.82	1. SC Rosenheim	21299	8	: 10
13.	N	14.60	SG Obertshausen	20597	8	: 10
14.	C	08.89	1. Lechfelder SC	21690	6	: 12
15.	K	05.50	SG Köln	20369	3	: 15
16.	B		zwischenzeitlich zurückgezogen	0	0	0

Bundesliga – Tabellen
4. Spieltag

Wie immer, werden auf dieser (Damen) und den folgenden 2 Seiten (Herren) während der Saison immer die aktuellen Tabellen der Bundesligen stehen und Informationen dazu veröffentlicht. Die rote Zahl über den Wertungspunkten gibt die Nummer des beendeten Spieltages an.

Die Tabellen der Damenbundesliga sind die gültigen Tabellen des 3. Spieltages.

Bei der Herrenbundesliga handelt es sich allerdings um jeweils eine vorläufige Tabelle, da die Staffelleiter bis zur Manuskriptabgabe dieses Skatfreundes die endgültige Tabelle noch nicht erstellen konnten.

Endrundenplätze in der 1. Bundesliga sind bei den Damen die ersten beiden (grün) und die beiden besten dritten (gelb), bei den Herren die ersten vier (grün). Abstiegsplätze sind bei den Damen die letzten fünf und bei den Herren die letzten vier (grau).

In den Tabellen der 2. Bundesliga sind die Aufstiegsplätze grün und die Abstiegsplätze grau gekennzeichnet.

Schon jetzt eine Bitte an die Staffelleiter der Bundesliga: Geben Sie die Ergebnisse des Septemberspieltages unbedingt am Spieltag telefonisch aus dem Spiellokal oder per Fax an die derzeitige Schriftleitung des Skatfreundes weiter. Nur so ist eine schnelle Veröffentlichung der vorläufigen Tabellen in der Oktober - Ausgabe gewährleistet. Die Telefon- und Faxnummern sind jedem Staffelleiter bekannt. *ema*

01. und 02. Aug. 1998 Mixed Turnier

Beginn: 13.00 Uhr, 6 x 48 Spiele, 1 Dame + 1 Herr bilden ein Team. **5.000,- DM garantiertes Preisgeld.** Startgeld: 75,- DM pro Person. Parkhotel, Olsberg. Info: Tel. + Fax 0201 40329

26. Juli 1998 Beginn: 14.00 Uhr

Jubiläumsskatturnier der VG 44 e.V.

Hotel & Gaststätte Vennemann
49740 Haselünne / OT Lehrte
Einzel- und Mannschaftswertung, 2 x 48 Spiele
Info: Tel. 0172 / 5 35 08 33 Holtvlüwer

Tabellen

1. BL Staffel Nord

4

1.	M	02.23	SC Kalübbe	50954	26	: 10
2.	J	13.06	SIB-Buben Elmenhorst	50287	24	: 13
3.	C	02.23	1. Ostsee SC Kiel	47546	23	: 12
4.	A	03.39	Häger Buben Hage	49616	22	: 14
5.	B	13.02	Hansa Hamburg	48183	22	: 14
6.	S	03.39	Zum roten Hahn Rast.	48081	22	: 14
7.	D	03.38	Vahrer Buben Bremen	47241	22	: 14
8.	E	03.38	Die Glücksritter Ritterh.	46354	20	: 16
9.	K	03.39	Hasetal Lönningen	44568	16	: 20
10.	H	02.22	Skatfuchse Leck e.V.	43314	16	: 20
11.	T	13.08	Rosenblatt Pinneberg	43409	15	: 21
12.	L	02.22	HadYn Lena Meldorf	41468	15	: 21
13.	N	03.38	Die Hanseaten Bremen	42076	14	: 22
14.	F	13.02	TuRa Asse Norderstedt	40905	13	: 23
15.	R	03.30	Frischer Wind Steinhude	42569	12	: 24
16.	P	02.23	TSV Kronshagen Kiel	36305	6	: 30

1. BL Staffel West

4

1.	N	04.46	Alle Asse Dortmund	48593	27	: 9
2.	P	05.50	1. SC Stommeln	47628	26	: 10
3.	H	04.41	Skfr. Broekhuysen	47077	22	: 14
4.	E	14.63	1. Steinbacher SV	46771	22	: 14
5.	J	04.42	Die Joker Oberhausen	47952	21	: 15
6.	S	14.62	Eschborner SC	47052	20	: 16
7.	L	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	45094	19	: 17
8.	C	04.40	Karo-As Meerbusch	44671	18	: 18
9.	M	04.40	1. SkSC Brüggen	44218	18	: 18
10.	F	06.66	Schebbe es Tromp Tlw.	43813	17	: 19
11.	B	05.51	SC 1979 Myhl	44870	16	: 20
12.	R	05.58	TuS Heven 09 Witten	43573	16	: 20
13.	A	14.64	Köbeler Buben Bruchk.	41390	15	: 21
14.	D	04.42	Kreuz Bauer Hüthum	41390	11	: 25
15.	K	06.65	Pik 7 Mainz	40325	10	: 26
16.	T	05.55	Herz-Bube Bitburg	39959	10	: 26

1. BL Staffel Mitte

4

1.	J	01.15	Lichterfelder Asdr. B.	48309	30	: 6
2.	B	04.48	Rotweiß Bielefeld	45610	23	: 13
3.	R	01.15	Barbarossa 75 Berlin	47243	22	: 14
4.	L	14.35	1. SC Marburg	45239	22	: 14
5.	E	10.02	1. SC Greiz	46355	21	: 15
6.	C	03.30	Schaumburger Buben	46272	18	: 18
7.	A	08.86	Pik 7 Bad Steben	44758	18	: 18
8.	S	10.01	Grand Altenburg	43531	17	: 19
9.	D	01.11	Ohne Elfen Berlin	45376	16	: 20
10.	M	04.49	1. SkSC Hille Minden	43837	16	: 20
11.	P	04.49	SC Minden	42337	16	: 20
12.	F	04.49	Alle Asse Bünde	44444	15	: 21
13.	H	03.30	SK Herrenhausen Han.	44057	15	: 21
14.	N	01.11	Ideale Jungs Berlin	43412	15	: 21
15.	K	14.63	Aulataler Asse Obera.	43416	12	: 24
16.	T	04.47	Schloßkönige Paderb.	43301	12	: 24

1. BL Staffel Süd

4

1.	D	14.61	Dynamite Darmstadt	49093	23	: 13
2.	P	07.08	Sternwaldbrummer Fr.	47071	22	: 14
3.	B	07.01	Drei Könige Tübingen	45198	20	: 16
4.	J	06.68	Pik-As Brühl	44661	20	: 16
5.	K	08.80	SC München-Süd	47613	19	: 17
6.	C	07.08	Dreiländereck Weil	46584	19	: 17
7.	T	07.07	Blaufelchen Konstanz	46109	19	: 17
8.	F	07.07	Skatburg Pfullendorf	45763	19	: 17
9.	E	08.85	Robin Hood Nürnberg	44775	19	: 17
10.	N	14.61	1. SC Dieburg	47333	17	: 19
11.	A	08.80	SC Anzing-Poing	45261	17	: 19
12.	M	06.67	Bienwaldbuben Kandel	45005	17	: 19
13.	S	08.82	1. SC Rosenheim	42495	16	: 20
14.	R	14.60	Die reiz. Haaner Dreie.	44280	15	: 21
15.	L	07.07	Seerose Radolfzell	42694	13	: 23
16.	H	07.08	Hochrhein Grenz.-W.	41994	13	: 23

2. BL Staffel 1

4

1.	C	09.01	SC Grandouvert Zwickau	49611	28	: 8
2.	H	09.02	Leipziger Skatfreunde	49446	26	: 10
3.	K	01.13	Moabiter Bub./SC Kreuzb.	47221	23	: 13
4.	L	01.11	Ohne Elfen II Berlin	46688	23	: 13
5.	J	10.02	1. SC Gera	47629	22	: 14
6.	N	11.01	1. Hallescher SV II	46938	22	: 14
7.	E	11.01	Grün-As Hettstett	48068	19	: 17
8.	R	10.02	SC Hermsdorfer Kreuz	43589	18	: 18
9.	P	09.02	Grand Hand Döbeln	46686	16	: 20
10.	D	11.01	1. Hallescher SV I	44459	16	: 20
11.	M	09.01	SC Treffpunkt Chemnitz	42592	16	: 20
12.	F	01.17	Glücksritter e.V. Berlin	44343	15	: 21
13.	B	01.17	Köpenicker Asse B.	40919	13	: 23
14.	T	01.11	Reiz An Berlin	40215	13	: 23
15.	A	01.15	Dahlem 71 Berlin	40080	9	: 27
16.	S	11.01	Lustige Buben Stendal	39447	9	: 27

2. BL Staffel 2

4

1.	B	02.22	SC St. Peter-Ording	48595	24	: 12
2.	P	02.23	Förde Jungs Kiel	47203	22	: 14
3.	C	02.23	Joker 78 Kiel	46028	22	: 14
4.	A	02.24	Mit Vieren Bargtheide	45767	22	: 14
5.	K	02.22	Elveshorn Elmshorn	45861	20	: 16
6.	M	02.23	Kieler Buben	35111	19	: 8 *
7.	S	13.02	Herz 7 Duvenstedt	46853	18	: 18
8.	N	12.01	Hansa Rostock	44776	17	: 19
9.	T	02.22	SC St. Annen	46155	16	: 20
10.	R	12.01	Neptun Rostock	35855	16	: 11 *
11.	D	12.02	Karo-Bube Wismar	35479	16	: 11 *
12.	E	13.06	Bube mit Herz Schwb.	33195	13	: 14 *
13.	J	02.24	Am Kalkberg B.Segeb.	41589	12	: 24
14.	L	02.23	SC Silberstedt	41063	12	: 24
15.	H	02.23	TV Grebin	43716	11	: 25
16.	F	02.22	Reizende B. Averlak	40811	10	: 26

* 4. Spieltag wird nachgeholt

2. BL Staffel 3

4

1.	L	13.04	Kleeblatt Harburg	48884	26 : 10
2.	H	03.38	SC Hoya	47848	25 : 11
3.	T	13.06	Alsterdorf Hamburg	49289	24 : 12
4.	C	03.38	Vahrer B. II Bremen	46344	22 : 14
5.	A	03.38	Waterkant Bremerh.	46865	21 : 15
6.	P	03.38	Findorffer B. Bremen	45626	19 : 17
7.	S	03.38	18-20 nur n.p. Schwv.	44789	18 : 18
8.	R	03.39	VFB Stern Emden	44524	18 : 18
9.	F	03.37	Pik Sieben Zeven	44178	18 : 18
10.	E	03.38	Einigkeit Bremerhaven	43721	17 : 19
11.	M	03.38	Die Maurer Lohne	41133	16 : 20
12.	B	13.04	Nordheide Buchholz	44169	15 : 21
13.	K	03.38	Harten Lena Lemwerd.	42745	14 : 22
14.	N	03.39	Hager Buben II Hage	41565	13 : 23
15.	D	03.39	SC Leer	43184	11 : 25
16.	J	03.39	SC Papenburg	41993	11 : 25

2. BL Staffel 4

4

1.	D	05.57	Skfr. Fröndenberg	48884	23 : 13
2.	J	04.47	Karo-Bube Beckum	48484	22 : 14
3.	F	03.33	SG Wolfenbüttel	46954	21 : 15
4.	S	03.31	Trumpf 70 Fallersleben	46692	21 : 15
5.	R	05.57	Herz-Dame Menden	46581	21 : 15
6.	H	04.49	Skfr. Detmold		21 : 15
7.	A	03.31	Burg Buben Brome	43981	20 : 16
8.	P	04.49	Kusenbaum Leopoldsh.	47164	19 : 17
9.	E	03.31	Bärenas Vorsfelde	45440	19 : 17
10.	B	03.33	Dreilinden Osterode		17 : 19
11.	K	03.31	Maschbuben Gifhorn		16 : 20
12.	M	04.48	Mit Vieren Herford	43807	15 : 21
13.	C	04.49	Herzlinchen Lemgo	43109	15 : 21
14.	N	04.47	Gut Blatt Bockum-Hö.	43196	13 : 23
15.	T	03.32	Herz-Dame Hildesheim		13 : 23
16.	L	03.30	Lustige B. Hannover	39080	12 : 24

2. BL Staffel 5

4

1.	N	04.40	Lang unterm As D'dorf	49184	26 : 10
2.	S	04.40	Herz-König Mönchglb.	47829	23 : 13
3.	B	04.42	Rot-weiß Oberhausen	49001	22 : 14
4.	M	04.43	Gute Laune Recklingh.	44812	20 : 16
5.	H	04.44	Kreuz-As Lingen	45730	19 : 17
6.	T	04.42	Post SV Oberhausen	44908	19 : 17
7.	E	04.40	Vier B. Mönchengladb.	42947	19 : 17
8.	K	05.51	Herz-D. Stahe-Niederb.	44968	18 : 18
9.	R	04.11	Heisinger Jungs Essen	44838	18 : 18
10.	C	04.43	Karo Acht Haltern	44597	18 : 18
11.	F	04.42	Oberhausen 53	43898	18 : 18
12.	L	04.42	Die Joker II Oberhaus.	44904	16 : 20
13.	D	04.41	Löschbogen Asse Mülh.	41433	15 : 21
14.	A	05.51	SC 09 Erkelenz	43921	14 : 22
15.	J	04.41	SC Wedau Duisburg	40773	13 : 23
16.	P	04.45	Zur Egge Bramsche	38868	10 : 26

2. BL Staffel 6

4

1.	M	05.50	Karo einfach Berg.Glb.	48690	25 : 11
2.	C	05.56	Herz-D. Radevormw.	48082	25 : 11
3.	B	05.55	Null Hand Tälchen Ko.	47729	23 : 13
4.	D	05.59	Karo-Dame Plettenberg	48667	22 : 14
5.	H	05.59	Skfr. Neuenrade	46298	19 : 17
6.	S	14.61	Skfr. Gräfenhausen	46256	19 : 17
7.	L	05.55	Pik-As Daun	45528	19 : 17
8.	A	14.64	Die Maintaler I	44367	19 : 17
9.	J	14.60	Kilianasse Frankfurt	46076	18 : 18
10.	F	05.53	Herz 7'80 Kommern	44479	18 : 18
11.	T	05.55	Pik-7 Ralingen	45588	17 : 19
12.	N	05.59	Zum Krug Werdohl	43800	17 : 19
13.	R	14.63	Sprudel B. Bad Vilbel	44445	13 : 23
14.	E	14.64	Die Maintaler II	42113	12 : 24
15.	K	14.61	Die Spieler 85 Griesh.	41572	11 : 25
16.	P	05.58	Herz-As Lobbe Team	40933	11 : 25

2. BL Staffel 7

4

1.	J	06.65	SC 84 Alsheim	49985	26 : 10
2.	B	07.07	Prinz Fr. v.Hz.Sigmarr.	45911	25 : 11
3.	R	06.68	Alle Asse Sandhofen	49799	24 : 12
4.	D	06.68	ESC Blauweiß Mannh.	48546	23 : 13
5.	M	07.05	Kreuz-Bube Schwann	46363	23 : 13
6.	C	07.06	1. SC Lehr	45991	21 : 15
7.	K	06.68	Eber 82 Eberbach	47487	20 : 16
8.	S	06.68	Herz-Bube Walldürn	46652	20 : 16
9.	L	07.07	Skatfalken Überlingen	42559	16 : 20
10.	T	07.07	SkVg Konstanz	43881	15 : 21
11.	N	06.68	Pik-As II Brühl	43205	15 : 21
12.	A	07.01	Kreuz-B. Neckarsulm	39360	14 : 22
13.	E	07.01	Böse B. Bietigheim	41608	13 : 23
14.	P	06.68	Enderle Asse Ketsch	40065	13 : 23
15.	F	07.09	Vier Buben Ertingen	37091	12 : 24
16.	H	07.08	Herz-Dame Dreisamtal	39180	8 : 28

2. BL Staffel 8

4

1.	H	07.01	Gut Blatt Esslingen	50507	30 : 6
2.	P	07.01	Klopferle Sachsenheim	52547	29 : 7
3.	F	08.85	Kreuz-B. Treuchtlingen	47885	26 : 10
4.	E	08.86	SC 81 Bayreuth	49106	23 : 13
5.	J	08.88	Hohenlohe Crailsheim	47170	20 : 16
6.	A	08.85	1. SC Nürnberg	43671	18 : 18
7.	B	08.85	Skfr. Bad Wörlishofen	45703	17 : 19
8.	T	08.80	Würmtaler J. Gräfefing	44913	17 : 19
9.	N	08.85	SC Herrieden	44347	17 : 19
10.	M	07.01	1. SC Plüderhausen	44324	15 : 21
11.	D	08.88	Daniel Nördlingen	44561	14 : 22
12.	L	08.80	Skfr. Schrobenhausen	41036	14 : 22
13.	S	08.85	1. SC Zirndorf	42116	13 : 23
14.	K	08.85	Blau-weiße Schwäne	43866	12 : 24
15.	R	08.88	Kreuz-D. Dorfmerking.	41226	12 : 24
16.	C	07.01	Skfr. Möglingen-Lwb.	41418	11 : 25

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Wilfried Hoberg 20.07.
Willy Janssen 30.07.

.....und natürlich allen anderen Skatfreunden und Skatfreunden, die in diesem Zeitraum Geburtstag haben!

Der Skatfreund Juli 1998 43. Jahrgang.
Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312.

Verantwortlich für den Inhalt: Ewald Massenberg
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung (ema) werden gekennzeichnet.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck: PS Print & Mediendienste, Press + Scheibner GmbH,
Hellerhagener Str. 12, 32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten.

Bei den untenstehenden Terminen beachten sie bitte die Anzeige in diesem Skatfreund.

Veranstaltungen von Inserenten

18. und 19. Juli	Skatveranstaltung in Olsberg
26. Juli	Skatveranstaltung in Ahlen
26. Juli	Skatveranstaltung in Haselünne
31. Juli bis 02. August	Skatveranstaltung in Meiningen
01. und 02. August	Skatveranstaltung in Olsberg
09. August	Skatveranstaltung in Wielen
16. August	Skatveranstaltung in Erfstadt
20. Sept.	Skatveranstaltung in Brandenburg
05. Sept.	Skatveranstaltung in Beckum

* Termine des DSKV *

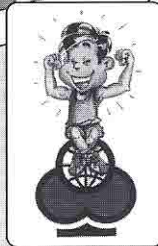
1998

12. Sept.	5. Ligaspieltag
17. Oktober	Deutschlandpokal in Chemnitz (Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
24. und 25. Oktober	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Weingarten
07. und 08. November	Endrunde Deutscher Städtepokal in Dieburg
13. bis 15. November	Bundesligaendrunde
21. und 22. November	Deutscher Skatkongreß in Halle / Saale

1999

06. März	1. Ligaspieltag
13. März	Turnier des LV Sachsen-Anhalt zum 100jährigen Bestehen des Deutschen Skatverbandes in Halle / Saale
20. und 21. März	Deutscher Damenpokal in Veitshöchheim bei Würzburg (Sperrung für andere Skatveranstaltungen mit Damenbeteiligung)
10. April	2. Ligaspieltag
24. oder 25. April	Vorrunde Deutscher Städtepokal
30. April bis 02. Mai	100 Jahre DSKV in Altenburg
08. und 09. Mai	Deutsche Einzelmeisterschaften in Altenburg
22. bis 24. Mai	Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft
23. oder 24. Oktober	Deutschlandpokal Insel Rügen
06. und 07. November	Städtepokal Endrunde
13. und 14. November	Bundesliga Endrunde
20. und 21. November	Verbandstag des DSKV

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

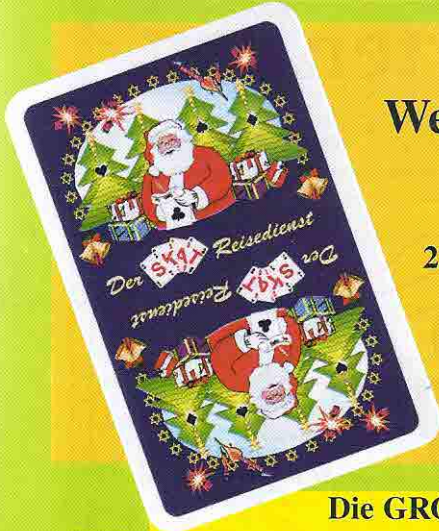
carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40

Der SKAT Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter



“Oh du fröhliche...”

Weihnachten & Silvester 98/99

Malta

feiern wir auf der Insel

23.12.98 - 2.1.99* im 4* Hotel MARINA CORINTHIA
in der St. George's Bay / St.Julians

mit HP ab DM **1.699,-**

*) Verlängerungswoche möglich

mit
beheiztem
Hallenbad,
Sauna,
Jacuzzi,
Kosmetik,
Frisör,
u.v.m.

Die GROSSE Skatreise 22.10. - 5.11.98*

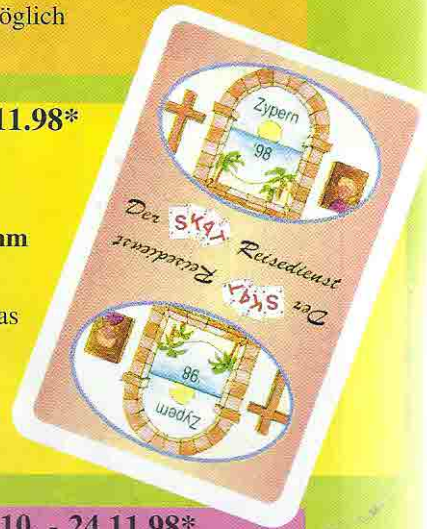
ZYPERN

2 Wochen mit Halbpension und Komplett-Programm

in sieben nebeneinanderliegenden 3* - 4*Hotels
direkt am feinem Sandstrand in der Bucht von Proteras

ab DM **1.299,-**

*) Verlängerungswoche ab DM 199,-



Die 'klein aber fein' Skatreise 10. - 24.11.98*

“1001 Nacht” erleben im

Königreich Marokko

2 Wochen mit Halbpension und Komplett-Programm

im 5* Hotel AGADIR-SHERATON

ab DM **1.849,-**

*) Verlängerungswoche ab DM 499,-



Wir spielen Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Uerz, Merfort & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe

Prospekt und Information:



05252-53310

